

# Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Dachsanierung Evangelische Kirche Ginsheim – Spendensammelaktionen ..... 11



75 Jahre Kino in Gustavsburg – Notkapelle – Kino – Kulturstätte ..... 13



Archiv der Gemeinde Bischofsheim – Neue Räume und neuer Archivar ..... 14



## Ukrainische Geflüchtete fahren kostenlos

**Mainzer Mobilität** – Ukrainerinnen und Ukrainer, die aufgrund des Krieges in ihrem Land flüchten mussten und nach Deutschland einreisen, können ab sofort in Mainz die Busse und Bahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) kostenlos nutzen. Die Mainzer Mobilität beteiligt sich an der bundesweiten Aktion des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Die im VDV organisierten etwa 600 Verkehrsunternehmen und Verbände hatten Anfang März in einer Sondersitzung des Präsidiums beschlossen, dass bis auf Weiteres in allen Nahverkehrszügen (S-Bahn, Regionalbahn, Regionalexpress, etc.) sowie für alle U-, Straßen-, Stadtbahnen und Busse die kostenlose Mitnahme für Geflüchtete aus der Ukraine gilt. Als Fahrausweis dient ein gültiges ukrainisches Ausweisdokument. Diese Regelung gilt auch im Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden, also auch auf den Linien der ESWE Verkehr sowie im Rhein-Main-Verkehrsverbund und im Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund.



„Eine große Portion Hoffnung geht auf die Reise.“  
Menschen aus der Mainspitze helfen gemeinsam.

Weiter geht's auf Seite 9 und 16.

Bitte beachten Sie die Beilage der Landmetzgerei Möck Ginsheim

**Museum geöffnet!**  
Sonntag, 27. März 2022,  
14 bis 18 Uhr



powered by  
Heimat- und  
Geschichtsverein  
Bischofsheim  
[www.museum-bischofsheim.de](http://www.museum-bischofsheim.de)

## Hofflohmmarkt GiGu

**Korrektur:** Anmeldungen für die Hofflohmmärkte in Ginsheim (11.09.) und Gustavsburg (18.09.) sind bereits ab 01.07. und nicht erst ab August möglich. Weitere Infos unter [www.hofflohmmarkt-gigu.de](http://www.hofflohmmarkt-gigu.de).

## Vorsicht Falle!

Volksbank Mainspitze und das Polizeipräsidium Südhessen warnen vor Telefonbetrütern

„Geben Sie niemals am Telefon Auskunft über Ihr Vermögen – auch wenn die Person behauptet, mit Ihnen verwandt zu sein“, rät Bernd Hochstädter, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Südhessen. Weil es im Geschäftsgebiet der Volksbank Mainspitze in letzter Zeit vermehrt zu betrügerischen Telefonanrufen kam, wendete sich Matthias Sutter vom Multikanalvertrieb der Volksbank Mainspitze an unsere Zeitung und organisierte einen Vor-Ort-Termin mit dem Vertreter des südhessischen Polizeipräsidiums. „Es ist uns sehr wichtig, aufzuklären, dass unseren Kunden so etwas nicht passiert“, sagt Matthias Sutter. Erst vor kurzem wollte eine ältere Dame aufgrund eines betrügerischen Telefonanrufs einen hohen Geldbetrag abheben. Da das Team der Volksbank Mainspitze für dieses Thema sensibilisiert ist, reagierte die Mitarbeiterin am Schalter geistesgegenwärtig, suchte mit der Kundin das persönliche Gespräch und verhinderte so den finanziellen Schaden.



„Es spielen sich Tragödien ab, wenn so ein älterer Mensch sein Erspartes verliert“, warnt Polizist Bernd Hochstädter vor der perfiden Masche der Telefonbetrüger, die sich als falsche Polizeibeamte, Enkel oder Bankmitarbeiter ausgeben. Ziel der Anrufer ist es, ältere Menschen dazu zu bringen, Geld abzuheben und irgendwo zu deponieren oder zu übergeben. Dabei behaupten die Anrufer teilweise, dass das Vermögen in Gefahr sei oder dass Verwandte, wie z.B. Enkel-

kinder, in finanziellen Schwierigkeiten stecken. Besonders auffällig an den Anrufen ist der Druck, der durch angebliche Dringlichkeit aufgebaut wird. „Kein Mitarbeiter der Volksbank Mainspitze würde Kunden anrufen und verlangen, dass sie Geld abheben und irgendwo hinbringen“, betont Matthias Sutter. „Sollte Ihnen so etwas passieren, wenden Sie sich bitte direkt an uns, damit wir die Sache aufklären können.“ so der Bankmitarbeiter.

Auch der Pressesprecher des Polizeipräsidiums Südhessen ermutigt zur telefonischen Rückfrage und betont: „Wenn Ihnen etwas komisch vorkommt, wählen Sie den Notruf 110 der Polizei.“ Wichtig ist dabei die Nummer selbstständig zu wählen und keine Rückrufnummer des Telefons zu benutzen. Manche Telefonbetrüger simulieren nämlich bei ihren Anrufen die Nummer der Bank oder Polizei, um Vertrauen zu erwecken. Sobald man die Rufnummer der Volksbank Mainspitze (06144/4070)

oder Polizei (110) für eine Rückfrage selbst gewählt hat, ist man auf der sicheren Seite und „so fliegt der Betrugsversuch ganz schnell auf“, so Polizist Bernd Hochstädter.



## Kosten der Sport- und Kulturhalle

Nur ein Angebot ging ein

Nach der Ausschreibung der Sport- und Kulturhalle hinter dem TIGZ erhielt die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg nur ein Angebot in Höhe von sieben Millionen Euro. Dieses übersteigt die von den Stadtverordneten bewilligte Bausumme in Höhe von vier Millionen bei weitem. SPD, Freie Wähler und CDU stehen weiter zur Halle und der sogenannten Zweistandorte-Lösung. Diese sieht das „Haus der Zukunft“ als Bürgerzentrum im Zentrum von Gustavsburg und die Sport- und Kulturhalle hinter der ehemaligen MAN-Verwaltung vor. Die Linken Mainspitze/Trebur befürchten eine höhere Steuerbelas-

tung der Bürger durch den Bau der Sport- und Kulturhalle. Die FDP sieht den Bau der Gustavsburger Feuerwache als höhere Priorität. Und die Grünen betonen den aus ihrer Sicht höheren Nutzen des angedachten Bürgerzentrums am Fritz-Bauer-Platz.



Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

Noch bis Ende März 2022  
Vorteilspreis sichern!



- 1. und 2. Bundesliga
- Champions League
- DFB-Pokal & Prem. League
- Serie A und LaLiga
- Formel 1, Tennis u.v.m.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim  
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · [www.radio-hebel.de](http://www.radio-hebel.de)



Neue TV-Folge: Sonntag, 27.03. um 19:15 Uhr

Die Fernsehendung über die Mainspitze auf rheinhauptv

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



**Kath. Pfarrgruppe Mainspitze**

**Freitag, 18.03.2022**  
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

**Samstag, 19.03.2022**  
18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

**Sonntag, 20.03.2022**  
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Markus Hesping (Bi)  
11.00 Uhr Hochamt (Gi)  
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst (Gi) / 09.30 Uhr Hochamt (Gu)

**Montag, 21.03.2022**  
18.15 Uhr Kreuzwegandacht (Gi)  
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

**Dienstag, 22.03.2022**  
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

**Mittwoch, 23.03.2022**  
18.00 Uhr Kreuzwegandacht (Gu)

**Freitag, 25.03.2022**  
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

**Samstag, 26.03.2022**  
18.00 Uhr Vorabendmesse (Gi)

**Sonntag, 27.03.2022**  
09.30 Uhr Hochamt (Bi)  
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst mit Kinderchor (Bi)  
11.00 Uhr Wortgottesfeier mit Astrid Buchal (Gi)

11.00 Uhr Arche Noah Kindergottesdienst (Gi)  
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

**Montag, 28.03.2022**  
18.15 Uhr Kreuzwegandacht (Gi)  
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

**Dienstag, 29.03.2022**  
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

**Mittwoch, 30.03.2022**  
18.00 Uhr Kreuzwegandacht (Gu)

Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass wir trotz aller Planung u.U. kurzfristig noch etwas ändern müssen bzw. sich noch andere Angebote ergeben. Schauen Sie deshalb bitte auch in unserer Pfarrgruppenhomepage unter <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mainspitze/index.html> nach bzw. im Aushang an der Kirche – speziell auch bei den Kinderwortgottesdiensten / Arche-Noah-Kinderwortgottesdiensten kann es zu Ausfällen kommen.



**Samstag, 19.03.2022**  
18.00 Uhr – Passionsandacht (Bi)

**Sonntag, 20.03.2022**  
9.30 Uhr – Gottesdienst, Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau)  
9.30 Uhr – Gottesdienst mit Taufe,

Pfrn. Meckbach (Bi)  
10.30 Uhr – Gottesdienst, Prädikantin Kögler (Gi)  
10.30 Uhr – Gottesdienst, Pfr. Bahnsen (Gu)  
19.30 Uhr – Adagio, Musik zur Abendruhe, Ev. Posaunenchor (Gi)

**Mittwoch, 23.03.2022**  
18.00 Uhr – Friedensandacht, Pfrn. Meckbach (Bi)

**Sonntag, 27.03.2022**  
10.30 Uhr – Kindergottesdienst, (Bi)  
17.00 Uhr – Mainspitzweiter Gottesdienst, Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau)

Alle Gottesdienste finden unter der 3G-Regel statt! Bitte bringen Sie den entsprechenden Nachweis und ein amtliches Ausweisdokument mit.

**Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim**

Tafelausgabe ist in Ginsheim vor dem Gemeindehaus, Dammstraße 25, immer freitags ab 13.00 Uhr.

Die Guttempler (Gesprächsgruppe für Alkohol- u. Tabletensüchtige und deren Angehörige) treffen sich Donnerstag abends um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Dammstraße 25.

Bau = Bauschheim,  
Bi = Bischofsheim, Gi = Ginsheim,  
Gu = Gustavsburg

**Mitmachaktion für Ostern 2022**

**Evangelische Kirche Bischofsheim** – In diesem Jahr wird die evangelische Kirche Bischofsheim wieder kreativ in den Frühling starten und den Kirchplatz mit bunten Ostereiern verschönern. Und so freut sich die Kirchengemeinde über selbstgebastelte Eier, die im Außenbereich aufgehängt werden können. Ob echte Eier, künstlich, mit Acrylfarbe oder Permanentmarkern, laminiert oder aus Stoff, von Alt oder Jung – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Gut wäre es, wenn die Eier wetterfest sind, ansonsten wird sich das Kreativteam um eine entsprechende „Schutzschicht“ kümmern. Abgegeben werden können die Eier bis 31.03. kontaktlos in das dafür bereitgestellte Körbchen im Hof des Gemeindehauses, Darmstädter Str. 6.



**Glockenschlag: Angst, Ohnmacht, Wut, Resignation**

Das sind die Gefühle, die im Moment überall vorherrschen. Wir haben Krieg. Auch wenn wir noch so viel tun, um konkret zu helfen – durch Geld- oder Sachspenden, durch das Angebot, Menschen bei sich aufzunehmen, durch die Teilnahme an Demonstrationen, Gebets- oder Mahnwachen. Angst, Wut, Ohnmacht, Resignation...das sind und werden die vorherrschenden Gefühle bleiben – solange der Putin-Krieg anhält. Auch wenn wir versuchen, uns aus allem herauszuhalten und zu tun, als würde das Leben weitergehen wie bisher – mit Corona zwar, aber auf dem Weg Richtung „Normalität“. Wir waren doch eigentlich auf einem guten Weg – dachte ich, dachten viele. Neue Regierung, neue Gesprächskultur, neues Herangehen an die großen Aufgaben unserer Zeit. Und dann kommt ein einzelner Mann auf die Idee, einen Krieg anzuzetteln und bringt (wieder) die ganze Welt ins Wanken. Jetzt erfahren wir Friedensverwöhnten Menschen in Europa plötzlich hautnah, dass Kriege auch uns betreffen. Überall ist schon die ganzen Jahre meines Lebens Krieg, überall herrschen skrupellose Menschen, herrschen Leute, die ohne Rücksicht nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind und so tun, als wäre der Planet nur dazu da, ihre eigenen Wünsche zu er-

füllen. Wenn sie nicht als Autokraten ihre Macht ausüben, dann tun sie es durch unfaire Geschäfte. Wenn sie keine Kriege mit Waffen führen, dann tun sie es durch Ignoranz und das Unterlassen von notwendigen Schritten, um Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung herzustellen: unter verschiedenen Ethnien, verschiedenen Kulturen, mit der Schöpfung. Wie machtlos wir Friedliebenden doch alle sind, das wird uns in Europa zurzeit allen gnadenlos vor Augen geführt. In früheren Zeiten hätte die Menschen diesen Krieg als Strafe Gottes angesehen – wie auch schon die Pandemie oder auch die Zerstörung der Umwelt. Ein Ausdruck dafür, dass wir Menschen machtlos zusehen müssen, wie etwas unaufhaltsam und gewaltsam über uns hereinbricht. Ich sehe die Kinder in unserem Land und auf der ganzen Welt und es tut mir in der Seele weh, dass die Erwachsenen es immer noch nicht schaffen, für deren gute Zukunft zu sorgen, indem sie aktiv Strukturen aufbauen, die dem Leben dienen. Wir haben schon lange das Wissen und die Möglichkeiten. Trotzdem sind wir in Allem immer noch und immer wieder ganz am Anfang. Wie heißt es im Schöpfungsbericht? Am siebten Tag ruhte Gott, er sah alles an und er sah, dass es gut war. Nur: dass er uns Menschen die Erde gab, damit wir

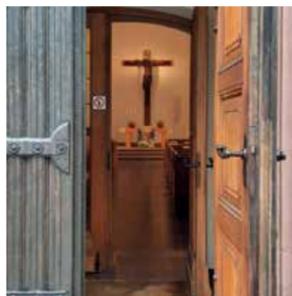


sie uns untertan machen sollten, das scheinen einige wenige immer noch sehr falsch zu verstehen. Was bleibt uns, wenn wir nicht in der Hoffnungslosigkeit gefangen bleiben wollen? Es tut gut, alle Schritte der Weltgemeinschaft zu sehen, die darauf hinzielen, einen Weltkrieg zu verhindern, es tut gut, zu sehen, welche große Hilfsbereitschaft und Solidarität es gibt mit allen, die um ihr Leben bangen und deren Existenzgrundlagen zerstört sind. Es gibt Hoffnung, dass der Krieg irgendwann beendet ist und es einen Neuanfang gibt. Überall da, wo sich Menschen, die den Frieden suchen, zusammenschließen. Es ist ein langer und schwieriger Prozess, aber es gibt ihn.

Hiltrud Knodt, Gemeindefereferentin  
Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

**ADAGIO**

**Ev. Posaunenchor Ginsheim** – In einer kleinen Kerzenlicht-Soiree spielt ein Doppelquartett des ev. Posaunenchores bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr Musik zum Tagesausklang und zur Abendruhe in der evangelischen Kirche Ginsheim. Am Sonntag, den 20.03., um 19.30 Uhr, sind unter anderem Melodien und Sätze von Wolfgang Amadeus Mozart, Conradin Kreutzer, Ludwig van Beethoven, Engelbert Humperdinck und Johannes Brahms im Programm. Der Eintritt ist frei, allerdings von den Vorschriften zur Bekämpfung der Corona-Pandemie eingeschränkt. Eine Teilnahmeanmeldung über die Homepage der ev. Kirchengemeinde ([www.ev-kirchengemeinde-ginsheim.ekhn.de](http://www.ev-kirchengemeinde-ginsheim.ekhn.de)), der Homepage des ev. Posaunenchores ([www.posaunenchor-ginsheim.de](http://www.posaunenchor-ginsheim.de)) oder im ev. Pfarramt über Tel.: 06144-2324 ist empfohlen.



**... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 53 ... über Onkel Georg und Leo Tolstoi und über den schlechten Schüler Putin**

In diesen Tagen meldete sich wieder einmal Onkel Georg aus der Eifel. Natürlich am Telefon. Von Beruf war einst Dorf-Schuhmacher. Sein Charakter war immer durchschaubar: verlässlich, zurückhaltend und bescheiden. In seiner alten Werkstatt sang er gerne vor sich hin. (Aber das hatte ich schon früher einmal hier beschrieben, Entschuldigung).



Neu war mich allerdings seine Verbundenheit zu Leo Tolstoi (1828 -1910), jenen russischen Schriftsteller, den er wegen seiner vielen sinn-suchenden Kurzgeschichten mochte. Dass diese Erzählungen auch oft noch nebenbei eine religiöse Deutung lieferten, mochte er besonders. „Diese sind ja besser, als die Predigten der Pastoren“, meinte er gelegentlich. Von diesen Kurzgeschichten hatte Onkel Georg eine Sammlung. Man konnte darin viel über die russischen Seelen der einfachen Menschen auf dem Lande erfahren. Dann erzählte er mir, das Tolstoi – obwohl aus adliger Herkunft – später immer mehr durch sein asketisches Verhalten zu einem Minimalisten wurde. Tolstoi lebte wohl ständig in einer gewissen Fastenzeit. Mein Onkel Georg war nicht weit davon entfernt.

Offenkundig wurde der gute Onkel durch den fürchterlichen Putin-Überfall auf die Ukraine – am 24. Februar – so aufgewühlt, dass er einen sofortigen Gesprächsbedarf anmeldete. „Hat denn dieser Putin nie den Tolstoi gelesen“, fragte er unruhig. „Wie wird der einst mit seiner Schuld umgehen?“ Dann schwiegen wir beide.

Aber das war wieder typisch der Onkel. Ich konnte dann nur andeuten, dass Putin wohl keinen Zugang zu seinen inneren Erfahrungen hat und er eine minderwertige Kleinheit in sich trägt, die sein Gewissen – mikroskopisch gesehen – degeneriert hat. Fachmännisch ergänzte Onkel Georg dann: „Klassischer Napoleon-Komplex“. Nicht schlecht, dachte ich bei mir.

„Wir müssen die ukrainischen Menschen unterstützen“, forderte Onkel Georg und berichtet, dass vor seiner alten Schuhwerkstatt an einem Fahnenmast die ukrainische Flagge schon zwei Wochen lang hing. Außerdem sammle er tausende von Trekking-Schuhen für die Ukraine, es sei schon ein Container voll. Frauen und Männer der Feuerwehren würden diese Schuhe jetzt sortieren. Ja, die Eifel ist Onkel Georgs kleine Vorzeige-Welt.



Symbol-Foto: Klaus Friedrich

WUnd wie weit seid hier in der Mainspitze?“, fragte er besorgt. Nicht wissend, dass bereits am Montag, 14. März, zwei riesige Trucks der Raven-Logistik auf dem Hörmann Automative-Gelände in den Morgenstunden zur Ukraine losgefahren sind. Hunderte Helfer aus der ganzen Mainspitze sammelten zuvor tagelang wichtige Hilfsgüter für die Menschen in den ukrainischen Kriegsgebieten. Am Heck der Trucks: natürlich die ukrainische Fahne.

Flagge zeigen. Das war das, was Leo Tolstoi als großer russischer Schriftstellers immer wollte: „Man kann ohne Liebe Holz hacken, Ziegel formen, Eisen schmieden. Aber man kann nicht ohne Liebe mit Menschen umgehen.“ Schade, dass Putin diesen Tolstoi offenkundig nie gelesen hat.

Dr. Peter A. Schult  
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

www.tm-color.de

**Autolackierererei**

**TM COLOR**

Kfz. Meisterbetrieb | Unfallinstandsetzung  
Lackierung | Leasingrückläufer | Smartrepair

**Tel. 06144 - 44392**  
Heinrich-Hertz-Str. 2-6 · 65462 Ginsheim

Weil wir lieben was wir tun!

**HAIR DESIGN**  
by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de · Tel. 0 61 44 / 63 48

**SachWERT Immobilien**  
... erfrischend anders!

**Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?**  
Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf!

**Kostenfreier Service für Verkäufer:**  
· Wertermittlung · Energieausweis  
· Grundrisse · Finanzierungspartner

**Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!**

**Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team**  
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)  
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)  
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511  
Büro Mainz 06131 – 49 44 774  
[www.SachWERTimmobilien.de](http://www.SachWERTimmobilien.de)

Ihre Immobilienexperten vor Ort

### Fastnachtskonzert für Kita-Kinder

Am Fastnachtsdienstag gab es für die Kinder des Kindergarten Klinker in



Bischofsheim einen ganz besonderen Abschluss der diesjährigen Fastnachtskampagne: Die Fleischwortschathlete – verkörpert durch Benjamin Scholian und Mathias Gall – brachten mit ihrer vierfarb-bunten Tuba, Gitarre und Gesang mächtig Stimmung in den Hof des Kindergartens.

Bei strahlendem Sonnenschein klatschten und sprangen die kleinen Mäuse, Häschen, Raupen und Schmetterlinge zum „Fleischwurst“-Lied und „Männer mit de Narrenkapp“. Mit Ukulele und Tanz wurden die Lieder von einigen Kindern begleitet.

Daniela Arnold, Elternbeirat Kita Klinker

### Solidarität mit der Ukraine

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Je länger der Krieg in der Ukraine anhält, desto mehr Menschen fliehen vor den Angriffen und der Zerstörung, denen sie in ihrer Heimat ausgesetzt sind. Auch im Kreis Groß-Gerau sind bereits einige geflüchtete Menschen eingetroffen.

Die Einwohner\*innen des Kreises zeigen ihre Solidarität mit der Ukraine und den Hilfesuchenden in Worten und Taten. Das Mitgefühl ist groß. Viele wollen den Leidtragenden des Krieges helfen. Um die bei der konkreten Hilfeleistung auftauchenden Fragen zu klären, hat die Kreisverwaltung nun auf ihrer Homepage eine Internet-Sonderseite „Solidarität mit der Ukraine“ gestaltet. Dort, unter [www.kreisgg.de/ukraine](http://www.kreisgg.de/ukraine) finden alle, die die Ukraine und ihre

Bewohner:innen unterstützen möchten, Unterstützungsangebote und Informationen, außerdem die zur jeweiligen Frage passenden Adressaten in der Kreisverwaltung sowie Links zu anderen Institutionen.

Es gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen, die im Zusammenhang mit dem Krieg und mit Geflüchteten auftauchen: zum Beispiel zum Thema Aufenthaltsstatus, Krankenversicherung oder Unterbringung. Zudem werden Kontaktdaten von Diensten, Vereinen oder Privatinitiativen übermittelt, die Hilfsgütertransporte Richtung Ukraine organisieren. Der Kreis weist dabei darauf hin, dass Geldspenden an Hilfsorganisationen in den meisten Fällen die bessere Wahl sind, weil damit zielgerichteter geholfen werden kann.

### Kindersachenbasar Bischofsheim

Vom 18.03. bis 20.03. findet im Bischofsheimer Bürgerhaus der Kindersachenbasar statt. Angenommen bzw. verkauft werden der Jahreszeit entsprechend saubere, modische sommerliche Kinderbekleidung (keine Umstandsmoden) Spielsachen etc. Unter den unten aufgeführten Kontaktpersonen Uhr können Verkaufsummern reserviert werden. Bitte beachten Sie, dass aufgrund beruflicher Tätigkeit die Kontaktpersonen unter Umständen nicht alle frühmorgens zur Verfügung stehen. In diesem Fall bitte zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal probieren.

Kontaktpersonen: Lisa Sauer Tel.: 06144-4088844, Janina Obenauer Tel.: 06144-4085130, Sandra Laimodetis 06144-401705, Beate Zerjeski Tel.: 06144-401559.

Die Annahme erfolgt am Freitag, den 18.03., mit entsprechenden Zeitfenstern. Der Verkauf ist am Samstag, den 19.03., von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag, den 20.03., von 09 bis 12 Uhr. Nicht verkaufte Artikel und der

Verkaufserlös können am 20.03. ab 19.30 Uhr mit vorher vereinbarten Zeitfenstern abgeholt werden. Nicht abgeholte Artikel und Verkaufserlöse gehen automatisch in die Spende. Für abhanden gekommene Artikel wird keine Haftung übernommen. Vom jeweiligen Erlös werden 10 Prozent einbehalten und einem gemeinnützigen Zweck gespendet.

Weitere Informationen unter [www.basar-bischofsheim.jimdofree.com](http://www.basar-bischofsheim.jimdofree.com).  
Cornelia Engert



### Neue Kurse für Zauberlehrlinge

TC Gustavsburg 1929 – In der Ballschule des Tennisclub Gustavsburg werden ab April neue Zauberlehrlinge gesucht, da einige Ballkünstler in die nächste Gruppe zu den „Zaubermeistern“ aufgestiegen sind. Das Ballschulkonzept des TC Gustavsburg „Ballmagier“ beruht auf dem Konzept der Ballschule Heidelberg. Die Inhalte der Lernstufe „Zauberlehrlinge“ richtet sich an Kinder im Alter von 4-6 Jahren. In diesem Alter ist es besonders wichtig, die Spiel und Übungsformen in kleine Geschichten zu verpacken. Die Kinder lernen beispielweise größere Bälle zu Werfen und zu Fangen und zu prellen. Sie machen erste Erfahrungen mit



Tennisschläger und – Ball, indem sie die Bälle kontrolliert am Boden entlang rollen und schlagen. Die Lernabschnitte werden mit kleinen Prüfungen abgeschlossen und mit Urkunden belohnt.

Der Kurs beginnt am 28.04., um 15 Uhr. Infos unter Tel.: 0176-82269103 bei Sonja Rautenberg.

### Bücher-Flohmarkt in der Bücherei

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – In der Bücherei Bischofsheim, Schulstraße 32, findet aktuell ein großer Bücher-Flohmarkt statt. Neben Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern warten auch zahlreiche Hörbücher, CDs, DVDs und Spiele auf Kaufwillige. Jedes Medium kostet nur 0,50 Euro. Ausgenommen sind Spiele.

Die Öffnungszeiten der Bücherei sind: dienstags und freitags von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 15 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. Der Zutritt ist nur unter der 3G-Regelung und mit einer FFP2- oder KN95-Maske möglich.

### Seniorenachmittag beim TV 1883 Bischofsheim

Der Turnverein 1883 Bischofsheim lädt seine Seniorinnen und Senioren am Samstag, den 09.04., von 15 bis 18 Uhr in die TV-Turnhalle in der Rheinstraße ein.

Wir werden Kaffee und Kuchen anbieten und freuen uns auf einen angenehmen und unterhaltsamen Nachmittag. Unsere jungen Vereinsmitglieder werden uns mit ihrem neuesten Tanzprogramm unterhalten. Ein weiterer, informativer Programmpunkt des Nachmittags wird ein Vortrag des Dienststellenleiters der örtlichen Polizei zum Thema Sicherheit und Vorbeugung sein.

Es gelten die Corona-Regeln, die zum Veranstaltungszeitpunkt vorgeschrieben sind.

Ihr Seniorenbeauftragten-Team

### Glockenschlag: Töne des Friedens

Wenn Sie in den nächsten Tagen zufällig gegen 12 Uhr in der Nähe unserer Gustav-Adolf-Kirche in Gustavsburg sein sollten, dann horchen Sie doch mal nach den Glockenschlägen. Vielleicht fällt Ihnen etwas auf: Sie klingen anders als sonst. Es ertönt nämlich unsere Friedensglocke. Aus gegebenem Anlass.

Wir sind alle erschüttert über den Krieg in der Ukraine. In uns kommen Gefühle wie Ohnmacht, Wut, Trauer, Angst und schiere Fassungslosigkeit auf. Da rollen russische Panzer, es werden Gebäude zerstört und Zivilisten getötet. Die ersten Geflüchteten aus der Ukraine sind bereits in Deutschland eingetroffen. Es werden mehr kommen. So, wie ich die Mainspitze bisher kennenlernen durfte, bin ich mir sicher: Den Menschen aus der Ukraine wird bei uns mit großer Offenheit begegnet. Ganz im Sinne unserer Jahreslosung aus dem Johannesevangelium. Sie lautet Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Wer hätte ahnen können, wie aktuell dieser Satz im Jahr 2022 werden würde? In der Mainspitze stehen wir zusammen – solidarisch und für den Frieden. Das hat sich bei den Mahnwachen in Bischofsheim und Gins-



Ihr Pfarrer Marcus Bahnsen  
Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

heim gezeigt und auch die evangelischen Gemeinden in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg kommen für den Frieden zusammen. In den nächsten Wochen immer mittwochs um 18 Uhr, abwechselnd an allen drei Orten. In Gustavsburg ertönt auch dazu die Friedensglocke. Sie erinnert uns an den Vers aus der Bergpredigt: Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Matthäus 5,9) Darauf baue ich in diesen turbulenten und erschreckenden Wochen.

### Ökumenischer Seniorenachmittag

Katholische Pfarrgruppe Mainspitze – Am Mittwoch, den 06.04., findet von 15 bis 17 Uhr der nächste ökumenische Seniorenachmittag in Ginsheim statt, zu dem alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen sind. Treffpunkt ist das katholische Pfarrheim. In geselliger Runde wird es wieder einiges bei Kaffee und Kuchen zu erzählen geben. Der Nachmittag steht diesmal unter dem Motto „Bewegung hält fit“ und verspricht für die Teilnehmenden recht rege aber auch informativ zu werden. Der Besuch ist nur für Personen gestattet, die geimpft, genesen oder getestet sind. Ein 3G-Nachweis muss vorgezeigt werden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Doris Lange und ihr Team freuen sich auf einen schönen Nachmittag.



### Jubelkonfirmation in Bischofsheim

Evangelische Kirche Bischofsheim – Zwei Jahre konnte die Ev. Kirchengemeinde Bischofsheim durch die Pandemie keine Jubelkonfirmationen feiern. Dafür wird es in diesem Jahr einen großen Festgottesdienst für mehrere Jahrgänge geben.

Und so sind alle eingeladen, die in den folgenden Jahren konfirmiert wurden: 1970-1972 (Goldene Konfirmation), 1960-1962 (Diamantene Konfirmation) und 1955-1957 (Eiserne Konfirmation).

Die Jubelkonfirmation findet am Sonntag, den 08.05., um 9.30 Uhr auf dem Kirchplatz statt.

Damit für alle Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden Urkunden erstellt werden können, nimmt das Pfarrbüro bis zum 11.04. Anmeldungen entgegen: gerne per Email: [kirchengemeinde.bischofsheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.bischofsheim@ekhn.de) oder telefonisch unter 06144-7430.

### TTC Ginsheim stellt die meisten Teilnehmer bei der Kreisrangliste Jugend!

TTC Ginsheim – Die Kreisrangliste des Tischtennis-Nachwuchses aus dem Kreis Gross-Gerau wurde dieses Jahr vom TTC Ginsheim ausgerichtet. Unter den Augen vieler Betreuer und Eltern stellte TTC Ginsheim mit 17 Teilnehmer:innen die meisten Jugendnachwuchsspieler:innen. Zum Teil mussten wegen der hohen Teilnehmerzahlen in einigen Klassen sogar Vorranglisten gespielt werden.



Die insgesamt 53 Teilnehmer:innen kämpften neben den Gruppensiegen auch um die Qualifikation zur Teilnahme an der Bezirksvorrangliste. 2 Spielklassen konnten TTC - Aktive ihre Ranglistegruppen gewinnen. Florian Steinsberger in der Klasse Jungen 11 und Coura Diagne in der Klasse Mädchen 19. Neben diesen beiden konnten sich auch folgende TTCler:innen für die Bezirksvorrangliste qualifizieren: Arjen Diderich, Ruben Seitz, Jester Philipp, Marvin Kies, Benjamin Laut, Vivien Diderich, Emma Dürr und Frida Seitz. Insgesamt ein sehr erfreuliches Ergebnis für den TTC Ginsheim.



**Radtour durch die nächtliche Stadt**  
**Besichtigung der Nacht**  
**Auf den Spuren der Lichtverschmutzung**

**Grünes THEMA**

Ginsheim: 19.3.22 · 19.00 Uhr  
Treffpunkt Friedrich-Ebert-Platz  
Gustavsburg: 1.4.22 · 20.30 Uhr  
Treffpunkt Fritz-Bauer-Platz

Alle Termine unter: [gruene-gigu.de](http://gruene-gigu.de) [f](https://www.facebook.com/gruenegigu) [i](https://www.instagram.com/gruenegigu)

**Du sparst an der Auslandsrankenversicherung?** gratis Flughafenservice ab 5.000 Euro

**Wir erklären Dir warum Du das niemals tun solltest!**

**Tel. 06134 / 52091**

**urlaubme.de**  
Mit Beratung zum Online-Preis reisen!

Darmstädter Landstr. 76  
65462 Gustavsburg  
Telefon: 06134 / 52091  
Mo – Fr 9:00 – 18:30 Uhr  
Sa 9:00 – 13:00 Uhr

**Geschenk-Verpackungen und Dekorationen aus Ballons**  
**Für Geburtstage, Hochzeiten und Feste**

Rita Wiebe  
Ballonkünstlerin

**Gerne setze ich Eure Ideen um - alles ist möglich!**

**Tel 0 178 633 78 59**  
**www.rita-ballon.de** Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg

# Neue Romane in der Bücherei Bischofsheim

**Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Bücherei Bischofsheim hat zahlreiche neue Romane in ihren Bestand aufgenommen. Nachfolgend eine kleine Auswahl:**



**Ellen Berg: Mach dich locker**

Maries Perfektionismus, mit dem sie ihre Familie auf Linie hält, nervt sowohl ihre Kinder als auch ihren Mann Alexander. Er schaut sich schon mal in anderen Gefilden um und findet die tiefenentspannte Babette durchaus reizvoll. Was soll Marie jetzt machen? Kämpfen oder loslassen?

**Andrea Camilleri: Das Ende des Fadens**

Montalbano ist ratlos: Unmittelbar nach seinem Termin bei Signora Elena, bei der er sich auf Wunsch seiner Verlobten seinen ersten Maßanzug nähren lässt, wird die Schneiderin erstochen in ihrem Atelier aufgefunden. Wer tut einer bezaubernden Dame so etwas an?

**Valentina Cebeni: Das Limettenhaus**

Eva Fontamara ist die verwitwete Schwiegertochter eines Zuckerfabrikanten in Kuba. Da sie die Werbungen ihres ehemaligen Verlobten ablehnt, ist die Familie Racheakten

ausgesetzt. Sie flieht mit den vier, zum Teil erwachsenen Kindern zum Schwager auf dessen Landsitz bei Rom. Hier im Limettenhaus treffen die Generationen der Familie zusammen – und damit Sympathien und Intrigen, sowie verschiedene politische Ideen.



**Angeles Donate: Die Schule, die wir liebten**

Um das mexikanische Unterrichtswesen in eine neue Zeit zu führen, wird Dr. Hugo Valenzuela beauftragt,

die letzte Eisenbahnschule zu schließen. Don Ernesto, der alte Lehrer der Einrichtung, setzt sich mit Hugo in Verbindung. Der hat sowohl zu dem Mann wie auch zu der Schule eine ganz besondere Beziehung. Er erinnert sich an eine Zeit, als er durch die Weisheit eines Lehrers nicht nur sein Schicksal annehmen, sondern über sich hinauswachsen konnte.

**Lisa Graf: Dallmayr – Der Traum vom schönen Leben**

München, 1897. Vor wenigen Jahren hat das Ehepaar Anton und Therese Randlkofer das beliebte Feinkostgeschäft Dallmayr in München übernommen. Erlesene Produkte ziehen

reiche Kundschaft an. Da stirbt Anton. Therese muss sich im Betrieb und gegenüber ihrem Schwager durchsetzen. Der fädelt eine Ungeheuerlichkeit ein, die ihm eine feindliche Übernahme erleichtern soll.



**Petra Grill: Ein Hauch von Amerika**

Pfalz, 1951: Colonel Jim McCoy kommt als Kommandant mit seiner Frau Amy in die US-Militärbasis Kaltenstein. Dass Amy deutschstämmig ist und 1933 vor den Nazis fliehen musste, ist ihr Geheimnis. Erst durch die Freundschaft mit dem Bauern-

mädchen Marie beginnt sie, sich heimisch zu fühlen.

**Hazel Prior: Miss Veronica und das Wunder der Pinguine**

Am Ende ihres Lebens erfüllt sich die schwerreiche Veronica aus Schottland zwei Herzenswünsche: Sie macht ihren einzigen Enkel ausfindig und sie reist in die Antarktis. Auf einer Forschungsstation beobachtet sie Pinguine und rettet ein verwaistes Küken vor dem sicheren Tod.



„Bleibe fromm und halte dich recht, denn einem solchen wird es zuletzt gut gehen.“  
Psalm 37,37

**Irmgard Genz**  
geb. Junck  
\* 09.08.1934 † 10.03.2022

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Im Namen aller Angehörigen:  
**Bernd und Thea Genz**  
**Albrecht und Karin Genz**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Traueranschrift: Albrecht Genz, Hauptstrasse 67, 56316 Hanroth

Von dem Menschen, den du geliebt hast, wird immer etwas in deinem Herzen zurückbleiben, etwas von seinen Träumen, etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe.



Herzlichen Dank allen,  
die ihm im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben, die uns ihre Verbundenheit und Anteilnahme erwiesen haben.

Besonderen Dank an Herrn Jürgen Wiesmann, der uns noch einmal mit auf eine automobilen Reise durch das Leben unseres Vaters genommen hat.

Im Namen aller Angehörigen,  
Ellen, Ingrid und Herbert Frei jun.

**Herbert Frei**  
† 04.02.2022  
Gustavsburg, im Februar 2022



*Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert, es ist immer zu früh und es tut immer weh.*

Wir trauern und nehmen Abschied von

**Angela Kowallik**

Angela war in vielen Bereichen unseres Vereins immer eine große und zuverlässige Hilfe. Wir werden sie hierfür in Dankbarkeit stets in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann Klaus, sowie allen Angehörigen.

In stillem Gedenken

**Der Vorstand**  
**Der Ehren- und Förderkreis** der Freizeit-Sport-Gemeinschaft HANSA '79 Gustavsburg

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Erzählt lieb von mir und traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter und Schwiegermutter, unserer Oma und Uromi



**Marie Stotz**  
geb. Putz  
\* 24.3.1921 † 21.2.2022

In liebevoller Erinnerung:  
**Manfred und Christine**  
**Martin und Tina**  
**Julia und Mike mit Janne**

Dr.-Hans-Böckler-Platz 12, 65474 Bischofsheim

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 24. März 2022 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

Nach kurzer Krankheit ist meine Mutter

**Lydia Grasmück**  
geb. Heil  
am 07. März 2022  
im Alter von 87 Jahren verstorben.

Sie war mir eine liebende Mutter und immer für unsere Familie da.

Danke für alles - Du fehlst mir sehr.  
**Thomas Grasmück und Ute Mayer**

Gustavsburg  
Die Beisetzung wird im engsten Kreis stattfinden (3-G-Regelung).



**Trauer & Erinnerung**



Telefon **06 134 / 75 77 66**  
Tag & Nacht erreichbar

Den letzten Weg selbst gestalten.  
**Bestattungsvorsorge**

**Niklaus Burkli**  
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Darmstädter Landstraße 23  
[www.niklaus-bestattungen.de](http://www.niklaus-bestattungen.de)



**Herzlichen Dank**

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wieviel Liebe, Freundschaft und Achtung diesem Menschen entgegengebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns in Trauer verbunden fühlten und Ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma auf Ihrem letzten Weg begleitet haben.



**Edith Steingötter**  
geb. Aull  
† 01.02.2022

Hör auf, die Nöte von gestern wiederzukäuen.  
Mach dir keine sinnlosen Sorgen um die Zukunft.  
Wenn du heute nicht glücklich sein kannst,  
erwarte nicht, dass morgen ein Wunder geschieht.  
Heute musst du glücklich sein.

**Gisela Schulz**  
geb. Gerbig  
\* 14.03.1949 † 13.03.2022

Michael Schulz  
Marcus, Lili, Hanna, Laura und Paula Schulz  
Erika, Werner und Dirk Gerbig mit Familie  
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Fam. Schulz  
Ulmenstraße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 25.03.2022 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Ginsheim statt.

**Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger!**

Sprechen Sie mit uns, wie man mit einem Bestattungsvorsorgevertrag seine eigenen Wünsche absichert und Angehörige entlastet.

**Bestattungen Böhmer**  
In der Nachtweid 8  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
[www.boehmer-bestattungen.de](http://www.boehmer-bestattungen.de)

Telefon **(06144) 31969**



### Ukraine-Hilfe vor Ort

Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg hat auf ihrer Internetseite eine Rubrik zur Ukraine-Hilfe eingerichtet ([www.gigu.de/ukraine-hilfe](http://www.gigu.de/ukraine-hilfe)) und informiert dort ab sofort über Hilfen und Aktionen vor Ort. Fragen und Hilfsangebote nimmt die Stadt über die E-Mail-Adresse [ukraine-hilfe@gigu.de](mailto:ukraine-hilfe@gigu.de) entgegen.



### KWG gibt Auskunft zum geplanten Wohnungsbau in der Stegstraße 27-33

In der Stegstraße 27-33 wird die Kommunale Wohnungsgesellschaft (KWG) nach Genehmigung des Bauplanungs und der entsprechenden Baugenehmigung ab Herbst 2022 zwei moderne Wohngebäude mit 20 barrierefreien Mietwohnungen und Kellerräumen errichten. Insgesamt entstehen an diesem zentralen Standort im alten Ort von Ginsheim über jeweils drei Geschosse und einem Dachgeschoss acht Vier-Zimmer-Wohnungen sowie zwölf Zweizimmerwohnungen.



Ansicht der neuen Häuser, die ab Herbst 2022 in der Stegstraße 27-33 in Ginsheim gebaut werden

Die Grundmiete wird in Abhängigkeit von den Baukosten bei rund 10 bis 12 Euro zuzüglich Betriebskosten pro Quadratmeter Wohnfläche und Monat betragen. Die Wohnungen sind freifinanziert und im Gegenzug wird die KWG 20 freifinanzierte Wohnungen als Sozialwohnungen ausweisen. Für die mittelbare Belegung erhält die KWG sowohl Fördermittel des Landes Hessen als auch ein Darlehen der Stadt Ginsheim-Gustavsburg.

Die barrierearmen Wohnungen mit einer Größe von 62 bis zu 120 Quadratmetern im Dachgeschoss verfügen alle über einen Balkon und im Erdgeschoss über Terrassen mit Gartennutzung. Sie sind baulich so angelegt, dass sie an mindestens zwei Seiten belichtet und zu belüftet sind. Die Wohnungen in den beiden Gebäuden werden über ein gemeinsames Treppenhaus mit Aufzügen, das über offene Laubgänge mit den Gebäuden verbunden ist, erreichbar sein. Das Bauprojekt berücksichtigt neben der Barrierefreiheit auch Umweltaspekte. So werden unter anderem Teile der Dachterrassen und Dachflächen begrünt und mit PVT-Modulen, einer Kombination von Photovoltaik und Solarmodulen, versehen. Geplant sind zudem Mietergärten für die Erdgeschossbewohner und Stellplätze mit E-Ladesäulen. Direkt vor den Gebäuden befindet sich eine Bushaltestelle, die noch überdacht werden soll und im Zuge der Baumaßnahme barrierefrei ausgebaut wird. Somit ist der Standort unmittelbar an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Die Wohnungen stehen voraussichtlich im ersten Quartal 2024 zur Vermietung zur Verfügung. Schon jetzt haben Interessenten die Möglichkeit, Anfragen an die KWG zu richten. Diese können per E-Mail ([info@kwg-gigu.de](mailto:info@kwg-gigu.de)) oder telefonisch unter der Rufnummer 06144/33493-0 (Herr Wisniewski) gestellt werden.

### Sperrung der Stegstraße in Ginsheim

Ab kommenden Montag, 21. März, beginnen die Abrissarbeiten in der Stegstraße 27-33 in Ginsheim. Deshalb wird die Straße von 21. März bis voraussichtlich 18. April halbseitig gesperrt und ab der Baustelle zur Einbahnstraße. Der Verkehr von Bauschheim kommend wird über die Neckarstraße umgeleitet. Für Anwohner\*innen der Stegstraße bis zur Harteneckstraße wird eine Einfahrt möglich sein. Die Ersatzhaltestelle der Buslinien 60 und 23 wird vor dem Haus mit der Nummer 23 in der Stegstraße eingerichtet.

### Verkehrsmaßnahmen am Bahnübergang

Vom 18. März bis zum 4. April werden für den Bau der Fußgängerunterführung in Gustavsburg Arbeiten durchgeführt, für die der Bahnübergang und die Straße „Am Gerberhaus“ vollständig gesperrt sein müssen. Die Arbeiten erfolgen mit schwerem Gerät im Gleisbereich, wo der Belag des Bahnübergangs teilweise entfernt werden muss. Dies lässt nicht zu, dass der Übergang während der Arbeiten noch überquert wird. Der Rad- und Fußverkehr wird deswegen über einen von der Fahrbahn abgetrennten Fußweg durch die bestehende Bahnunterführung geleitet. Wegen des starken Gefälles in der Unterführung darf der Weg allerdings nur zu Fuß benutzt werden, Radfahrer müssen vorher absteigen. Der Fahrzeugverkehr wird voraussichtlich ab dem 16. März über den neben dem Fußweg verbleibenden Fahrstreifen über eine Ampelanlage geregelt. Von daher können bis zur Aufhebung der beschriebenen Regelung Staus vor der Bahnunterführung nicht ausgeschlossen werden.

### Sitzungen der Gremien

Die nächste Sitzungsrunde beginnt am Dienstag, 22. März, um 18.30 Uhr mit der Sitzung des Sport-, Jugend- und Sozialausschusses im Bürgerhaus Ginsheim; die Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses findet anschließend um 19.30 Uhr statt. Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Donnerstag, 24. März, um 19.00 Uhr, ebenfalls im Bürgerhaus Ginsheim. Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Donnerstag, 31. März, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim statt.

Für alle Sitzungen ist eine Anmeldung erforderlich. Bürger\*innen, die an der Sitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 21. März bzw. 29. März unter der E-Mail [schorr@gigu.de](mailto:schorr@gigu.de) mit Namen und Anschrift anzumelden. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bürger\*innen, die sich nicht angemeldet haben, können nur teilnehmen, wenn noch Platzkapazitäten frei sind und sie vor Ort ihren Namen und ihre Adresse angeben.

Zusätzlich findet am Montag, 21. März, um 18.30 Uhr eine Online-Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit Vertretern des Hessischen Rechnungshofes statt. Der Rechnungshof berät hessische Kommunen zu Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen. Die Zugangsdaten zur virtuellen Sitzung können über die E-Mail-Adresse [schorr@gigu.de](mailto:schorr@gigu.de) angefordert werden.

### Rentenberatung im Rathaus Ginsheim

Die nächste Rentenberatung findet am Donnerstag, 24. März, im Rathaus Ginsheim statt. Um eine Voranmeldung bei Versicherungsberater Anton Reichmann unter

der Telefonnummer 06144/31791 oder per E-Mail an [toni.reichmann@t-online.de](mailto:toni.reichmann@t-online.de) wird gebeten. Die Beratungstermine finden unter der 3G-Regel statt, das heißt Besucher\*innen müssen nachweisen, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind. Zusätzlich benötigen sie eine FFP2-Maske.

### Corona: mobiles Impfen vor Ort

Ein Impfteam von der CoroVak UG bietet Corona-Impfungen in Ginsheim-Gustavsburg an folgenden Terminen an: 26. März - Bürgerhaus Ginsheim, 28. März - Bürgerhaus Gustavsburg, 2. April - Bürgerhaus Ginsheim.

Impfungen sind jeweils zwischen 10 und 16 Uhr, ohne Termin, möglich. Zur Impfung muss lediglich mitgebracht werden: Personalausweis, Impfpass (falls vorhanden), Versichertenkarte, Nachweise über erfolgte Impfungen gegen das SARS-CoV-2-Virus (inkl. Impfdatum), für COVID-Genesene - PCR-Befund oder Genesenen-Nachweis. Geimpft werden Personen ab 12 Jahren. Alle Impfungen, von der Erst- bis zur Viertimpfung, werden durchgeführt. Geimpft wird mit Moderna, Biontech und Johnson&Johnson. Die CoroVak UG arbeitet mit dem Kreis Groß-Gerau zusammen.

Das Impfteam bietet auch Impfungen in Privathäusern an. So können auch Menschen, die aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung nicht verlassen können, geimpft werden. Eine Anmeldung und Terminvereinbarung dafür ist unter der Nummer 06152/989-989 möglich.

### Brut- und Setzeit: seit 15. März wieder Hunde-Anleimpflicht

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass ab dem 15. März wieder die „Satzung über das Führen von Hunden während der Brut- und Setzeit“ gilt. Danach sind Hunde bis einschließlich 15. Juli in folgenden Gebieten an der Leine und ausschließlich auf den dort vorhandenen Wegen zu führen: Neuauwe, Langenau, Unteraue, Oberau, Rabenwörth, Kreuzlache, Deichkronen am Althrein/Rhein und die Gebiete „Auf das Kostheimer Klauer“, „Durch die Löcher“ und „Die kurze Gewinn“ einschließlich der Wege.

Zusätzlich gilt die Anleimpflicht im Gebiet zwischen der Kreuzlache, dem Bleiauweg, Althrein, Rhein und der Deichkronen. Die genannten Gebiete sind auf Hinweisschildern in der Gemarkung bildlich dargestellt. Die Bestimmungen sollen zum Schutz der hier lebenden Wildbestände beitragen. Verstöße gegen die Satzung können mit Verwarn- und Bußgeldern geahndet werden.

Die Satzung und die bildliche Darstellung ihres Geltungsbereichs können auch auf der Internetseite der Stadt unter [www.gigu.de/was-erledige-ich-wo/Satzungen/Hunde-Fuehren-von-Hunden-waehrend-der-Brut-und-Setzeit](http://www.gigu.de/was-erledige-ich-wo/Satzungen/Hunde-Fuehren-von-Hunden-waehrend-der-Brut-und-Setzeit) eingesehen werden. Fragen zur Satzung beantwortet zudem das Ordnungsamt der Stadt, Tel. 06134/585-340. Die ausführliche Pressemeldung ist auf der Homepage der Stadt unter [www.gigu.de/aktuelles](http://www.gigu.de/aktuelles) abrufbar.

**Impressum:**  
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg  
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: [internet@gigu.de](mailto:internet@gigu.de), Homepage: [www.gigu.de](http://www.gigu.de)

### KINO | Burg-Lichtspiele



Fr 18.03.	20 Uhr	Licorice Pizza
So 20.03.	16 Uhr	Sing – Die Show deines Lebens
So 20.03.	19 Uhr	Licorice Pizza
Di 22.03.	20 Uhr	Monte Verità – Der Rausch der Freiheit
Fr 25.03.	20 Uhr	Marry Me – Verheiratet auf den ersten Blick
So 27.03.	16 Uhr	In 80 Tagen um die Welt
So 27.03.	19 Uhr	Marry Me – Verheiratet auf den ersten Blick
Di 29.03.	20 Uhr	Spencer
Di 05.04.	20 Uhr	Plötzlich aufs Land

Weitere Infos: [burglichtspiele-gustavsburg.com](http://burglichtspiele-gustavsburg.com)

### VERANSTALTUNGEN | Burg-Lichtspiele



So 20.03.2022	– 17 Uhr	(20 €, erm. 17 €)
<b>MainSpitzenKlassik</b>   Fan Yang und Anna Krawczuk		
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Gustavsburg		
So 27.03.2022	– 11 Uhr	(10 €, erm. 7 €)
<b>KONZERT</b>   High Knees		
Do 31.03.2022	– 20 Uhr	(22 €, erm. 18 €)
<b>JAZZ IM KINO</b>   Nils Wogram Quartett		

Bitte beachten Sie die **aktuellen Zugangsbeschränkungen**. Diese finden Sie an den Burg-Lichtspielen und im Internet ([www.gigu.de](http://www.gigu.de), [www.burg-lichtspiele.com](http://www.burg-lichtspiele.com)).

**Veranstaltungsort:**  
Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße 62, Gu Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19, Gu  
**Kartenvorverkauf:**  
Bürgerbüros Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20211 [tickets.gigu.de](http://tickets.gigu.de) oder [burglichtspiele-gustavsburg.com](http://burglichtspiele-gustavsburg.com)  
Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn  
**Veranstalter:**  
Kulturbüro, Rathaus Gustavsburg, Dr.-Herrmann-Straße 32, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134/585-315

## Kinder spenden für die Ukraine



**Schulkinderbetreuung Bischofsheim** – Am Rosenmontag kamen zahlreiche Kinder in die Schulkinderbetreuung, da die Grundschule geschlossen hatte. Trotz Fastnachtsverkleidung kam bei den Kindern keine Feierstimmung auf. Der Grund für die gedrückte Stimmung war der Krieg in der Ukraine. Im Gespräch mit dem Personal kamen die Kinder auf die Idee, Spenden zu

sammeln. Sie stellten dafür eine große Kiste auf. Schon am nächsten Tag war die Kiste gut gefüllt, da jedes Kind Kleingeld mitgebracht hatte, um die Menschen im Kriegsgebiet zu unterstützen. Es wurden auch Bilder gemalt, Kissen genäht und Spiele zu Hause aussortiert – immer in Gedanken an das Leid der Kinder. Die Sammelaktion der Kinder wurde auch vom Elternbeirat tatkräftig unterstützt.

## Abwechslungsreiche Aufgabe

Kreisjugendförderung sucht Ehrenamtliche für Ferienfreizeiten



Lagerfeuerromantik gehört zu einer Ferienfreizeit in Ober-Seemen dazu. Foto: Kreisverwaltung

**Kreisverwaltung Groß-Gerau** – Die Kreisjugendförderung bietet abwechslungsreiche und spannende Ferienfreizeiten für Kinder von sieben bis zwölf Jahren im kreiseigenen Kinder- und Jugendferiendorf in Ober-Seemen an. Bewegungs-, Kreativ- und Naturerlebnisangebote sind wesentliche Inhalte der Freizeiten mit hohem Spaßfaktor. Diese Ferienerlebnisse sind gerade jetzt, nach zwei Jahren Corona-Pandemie wichtig, um Kindern wieder ein unbeschwertes Gruppenerlebnis, Erfahrungen in der Natur, eine Auszeit vom Lernstress und eine Mitbestimmung an der Gestaltung der Programmpunkte zu ermöglichen. Dafür wird engagiertes Betreuungspersonal gesucht, das Spaß an der Gestaltung eines attraktiven Ferienangebots hat. Diese interessante Tätigkeit kann zur beruflichen Orientierung dienen, eventuell als Praktikum anerkannt werden, das Studium sinnvoll

ergänzen sowie bei späteren Bewerbungen nützlich sein. Sie wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet. Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, sollte zwischen 18 und 35 Jahren alt sein. Eine besondere Qualifikation oder Vorerfahrung ist nicht erforderlich, eine Ausbildung zur Betreuer\*in durch die Kreisjugendförderung ist gegebenenfalls auch in modularisierter Form möglich, um einen unkomplizierten und niedrigschwelligen Einstieg in dieses interessante und abwechslungsreiche Betätigungsfeld zu ermöglichen. Andere, inhaltlich ähnliche Ausbildungen (JuLeiCa o.ä.) können eventuell anerkannt werden. Interessierte werden um eine Rückmeldung an [jf@kreisgg.de](mailto:jf@kreisgg.de) gebeten. Für weitere Informationen und Rückfragen steht die Kreisjugendförderung unter der gleichen E-Mailadresse zur Verfügung. Auch telefonischer Kontakt ist möglich (06152-989-466, Trautmann).

## Mittagstische in GiGu



Burgküche  
Darmstädter Landstr. 41  
Gustavsburg  
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Do, 17.03.	Schweinebraten mit Salzkartoffeln und Rosenkohl	6,50 €
Fr, 18.03.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Fleischwurst mit Kartoffelsalat und Salat	6,20 €
Sa, 19.03.	Erbsensuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 21.03.	Fleischkäse mit Spiegelei, Bratkartoffeln und Salat	6,20 €
Di, 22.03.	Pilzrahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 23.03.	Winzerpfanne mit Spätzle und Salat	6,50 €
Do, 24.03.	Gemüsehackbraten mit Salzkartoffeln und Kohlrabi	6,50 €
Fr, 25.03.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Pfannkuchen mit Pfirsich	6,20 €
Sa, 26.03.	Linsensuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 28.03.	Schweinerückenbraten mit Rösti und Gemüse	6,20 €
Di, 29.03.	Paprikaschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 30.03.	Schweinegeschnetzeltes Züricher Art mit Nudeln und Dessert	6,50 €

**Beate Müller – Die Haardompteurin**

**Mobile Friseurin**

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395

# Haltung zeigen gegen Rassismus

Netzwerk des Kreises beteiligt sich an internationalen Wochen

**Kreisverwaltung Groß-Gerau** – Haltung zeigen! So lautet das Motto der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. bis 27. März 2022. Auch der Kreis Groß-Gerau beteiligt sich mit einem Programm an den Aktionswochen. Sie finden weltweit jährlich rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März statt. Die bundesweiten Aktionswochen dienen der Solidarität mit den Opfern von Rassismus und unterstützen die Gegner\*innen von Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit.

„Wir freuen uns, dass wie im vergangenen auch in diesem Jahr trotz der Corona-Pandemie viele interessante Veranstaltungen und Aktionen im Kreis ermöglicht werden“, sagt Landrat Thomas Will. „Gerade in der aktuellen Situation ist es ein wichtiges Zeichen für unsere Gesellschaft, füreinander einzustehen, Haltung zu zeigen und sich aktiv einzusetzen.“

Viele Organisationen und Vereine im Landkreis Groß-Gerau beteiligen sich über den Aktionszeitraum hinaus und bieten spannende und rassistus-kritische Veranstaltungen an. Ein kreisweites Planungsgremium hat gemeinsam mit der Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus alle Veranstaltungen in einem digitalen Programmheft veröffentlicht.

„Besonders schön ist, dass in diesem Jahr sowohl digitale als auch Präsenzveranstaltungen angeboten werden und alle Veranstaltungen kostenlos besucht werden können“, freut sich Lena Müller, Mitarbeiterin der Fachstelle. Auch wurden überregionale Kooperationspartner\*innen gewonnen, die gemeinsam mit örtlichen Akteur\*innen ihre Angebote umsetzen.

Neben bunten Kunst- und Plakataktionen in Mörfelden-Walldorf oder Rüsselsheim am Main gibt es auch Social-Media-Challenges im Internet, an denen man sich ortsunabhängig beteiligen kann. Es gibt Workshops

für Jugendliche und junge Erwachsene, wie beispielsweise den mit dem Titel „Alpalkalyse“, den die Stadt Rüsselsheim gemeinsam mit dem Mainzer Verein Wertzeug e.V. anbietet. Dabei haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in einem Planspiel mit Themen wie Macht, Rassismus und Gerechtigkeit auseinanderzusetzen. Ebenfalls sind mehrere Veranstaltungen zum Beginn der Deportation aus Südhessen vor 80 Jahren in Mörfelden und Darmstadt geplant.

Dies ist nur ein kleiner Einblick in das umfangreiche Programm der

diesjährigen Aktionswochen. Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Aktionen sowie zur Anmeldung finden Interessierte im Internet auf [www.kreisgg.de/iwgr](http://www.kreisgg.de/iwgr).



# Explosives Gustavsburg

Schiffsterminal wird zum Umschlagplatz für Gefahrgutstoffe

Seit 2012 betreibt die Contargo Rhein-Main GmbH das Container-Terminal auf dem Gelände der ehemaligen Schiffswerft in Gustavsburg. Ehemals am Mainzer Zollhafen ansässig, baute das Unternehmen die Kapazitäten sukzessive aus. Mitten im dichtbesiedelten und eng bebauten Gustavsburg und Kostheim belastet schon seit Langem starker Schwerlastverkehr von und zu dem Terminal die Anwohner.

Doch damit nicht genug, wird die örtliche Bevölkerung nun auch einem weiteren Risiko einer ganz anderen Gefahrenklasse ausgesetzt werden: Bereits am 26.10.2020 erhielt die Betreiber-Gesellschaft vom zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt die Genehmigung für die Erweiterung des Schiffsterminal um einen Umschlagplatz für Gefahrgutstoffe. Die Anlage befindet sich derzeit in Bau und wird wohl in Kürze in Betrieb gehen. Dann können gefährliche Güter wie hoch explosive Stoffe oder hochgiftige Materialien im Schiffsterminal gelagert und umgeschlagen werden. Den Kommunen droht dann noch mehr und auch risikoreicherer LKW-Verkehr. Keine guten Aussichten für den Schutz der Gesundheit der Bürger.

Obwohl schon der Gesetzestext auf die dramatischen Auswirkungen auf die Bevölkerung und deren Lebensqualität hinweist (siehe Kasten), haben die Kommunen kaum Mitspracherecht. Zudem gilt: „Das Genehmigungsverfahren wird ohne Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt“ – so das Regierungspräsidium (RP).

Seit Anfang März geht das Thema durch die Presse und die Beunruhigung und Irritation in Gustavsburg und Kostheim ist verständlicherweise groß. In Kostheim ärgert man sich über fehlende Informationen aus der Nachbarstadt und in GiGu stößt man



auf überraschte Politiker:innen aller Parteien, die offensichtlich zum ersten Mal davon hörten.

Was etwas sonderbar ist, denn die Stadt wurde durchaus im Vorfeld mit in den Entscheidungsprozess mit einbezogen, was Guido Martin (RP) als auch Andreas Klopp (GiGu) auf Nachfrage dieser Zeitung bestätigten. Im Mai 2018 wurde der Antrag zur Errichtung eines Gefahrgut-Umschlagplatzes von Contargo beim zuständigen Regierungspräsidium eingereicht. Neben drei weiteren Behörden wurde in der Folgezeit auch die Stadt Ginsheim-Gustavsburg beteiligt – und zwar „...hinsichtlich bautechnischer und planungsrechtlicher Belange sowie im Hinblick auf allgemeine gesundheitspolizeiliche und umwelthygienische Fragen.“ (RP)

In diesem Rahmen hat die Stadt ihre Möglichkeiten genutzt und in drei Schreiben an das RP in 2018, 2019 und 2020 die sogenannte Erteilung des Einvernehmens verweigert.

Da aus dem Genehmigungsantrag ein Gefährdungsradius von 110 Metern hervorging und im Ernstfall die kommunale Sportanlage massiv be-

troffen wäre, hat der Magistrat der Stadt eine Eingabe beim RP gemacht, um das Vorhaben zu kippen. Auch wenn die Stadt am Ende über keine rechtlichen Möglichkeiten verfügte, konnte erreicht werden, dass der Gefahrenradius auf 55 Meter und die zu lagernde Stoffmenge vom RP reduziert wurde. Dazu Bürgermeister Thies Puttnins von Trotha: „Das Regierungspräsidium hat den Betrieb dieses Gefahrgutumschlags trotz unserer vorgebrachten Einwände dennoch genehmigt. Zumindest konnten wir aber mit unserer Eingabe eine Begrenzung der Gefährdung auf das Betriebsgelände erreichen.“

Entgegen der in der Presse geäußerten Überraschung bei Vertretern der CDU, SPD, Grüne, FWG und Linken wurde seitens des Magistrats sehr wohl etwas unternommen, um das Gefahrenrisiko für die Bevölkerung zumindest etwas einzudämmen und dies nicht ohne Ergebnis. Kaum vorstellbar, dass dieses Thema in den letzten Jahren nicht auf den Tischen der Parlamentarier lag.

Wie geht es aber weiter – kann der Umschlagplatz noch in letzter Minute verhindert werden? Während der Magistrat nun für weitere Schritte keine Rechtsgrundlage sieht, geben sich die Protagonisten der Parteien in der Presse deutliche agiler. Hoffentlich bleibt es nicht nur bei einer Stadtverordnetenversammlung mit Empörungsausprägungen und Solidaritätsbekundungen.

Ralf Nussbeutel

**Genehmigung nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (Grundlage RP):**  
(1) Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder ihres Betriebs in besonderem Maße geeignet sind, schädliche Umwelteinwirkungen hervorzurufen oder in anderer Weise die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft zu gefährden, erheblich zu benachteiligen oder erheblich zu belästigen, sowie von ortsfesten Abfallentsorgungsanlagen zur Lagerung oder Behandlung von Abfällen bedürfen einer Genehmigung. (...)

## Die Ergebnisse vom 12.-13.03.

**VfB Ginsheim Jugendabteilung – Verbandsliga:** Die U19 zieht nach dem Sieg beim Spitzenreiter jetzt nach Punkten gleich. Das Team von Daniel Kittl und Lucas Bier verbleibt lediglich durch das schlechtere Torverhältnis auf Rang zwei. **TS Ober-Roden U19/A1 - U19/A1** 1:3 (Tore: Eigentor, M. Gross, S. Hwang). Die U17 muss die 11. Saisonniederlage hinnehmen und bleibt Tabellenletzter: **SG Orlen U17/B1 - U17/B1** 1:0. **Gruppenliga:** Die U15 verbuchte einen nicht erwarteten Achtungserfolg. Das Team von Alex Roth hatte nach zweimaliger Führung den Tabellenführer am Rand einer Niederlage: **VfR Groß-Gerau U15/C1 - U15/C1** 3:3 (Tore: Y. Kadi, S. Tomić, H. Zairou). Mit dem Auswärtssieg durch Tore von L. Zeise, N. Riedel und B. Schmitt bleibt die U13 auf Tabellenplatz 7: **Weiterstadt U13/D1 - U13/**

**D1** 1:3. **Kreisliga:** Mit dem wichtigen Heimsieg durch einen Doppelpack von Y. Bouazzatti bleibt das Team von Fred Bak auf Tabellenplatz 2: **U18/A2 - SC Opel Rüsselsheim U19/A1** 3:1. Die U15 als Spitzenreiter hält den Tabellenzweiten mit dem deutlichen Auswärtssieg durch Tore von A. Caruso (2), D. Flace (2) und G. Bertino klar auf Distanz: **Hellas Rüsselsheim U16/B1 - U15/B2** 1:5. Die U14 ist als Vorletzter chancenlos beim Tabellenvierten: **SKV Büttelborn U15/C1 - U14/C2** 8:0. Die U12 bleibt nach dem Kantersieg weiterhin Tabellenzweiter: **SKG Stockstadt U13/D1 - U12/D2** 0:11 (Tore: V. Golab (3), A. Yüksel (3), V. Grubert (2), G. Tournakis (2), A. Bouazzatti). Die U11 springt nach dem deutlichen Auswärtssieg auf den zweiten Tabellenplatz: **TV Crumstadt U11/E1 - U11/E1** 2:12. **Kreisklasse 1:** **U12/D3 - TSV**

**Wolfskehlen U13/D1** 2:3; **U11/E1 Concordia Gernsheim - U11/E2** 3:3. **Kreisklasse 2:** **U10/E3 - Concordia Gernsheim U10/E2** 3:1 (Tore: S. Tapuc, M. Yilderim, I. Aoussim). **F1-Frühjahrs-Fairplayrunde: F1/U9 - TV Hassloch F1/U9** 8:3 (Tore: L. Nillius, M. Durma, G. De Rogatis, A. Arslan, P. Fraszczak, M. Celik, L. Dragon (2)); **F2/U9 - RW Walldorf F1/U9** 0:18. **F2-Frühjahrs-Fairplayrunde: Concordia Gernsheim U8/F3 - U8/F4** 8:3 (Tore: Hübner, Alci, Martin), **TV Crumstadt U8/F2 - U8/F3** 1:12 (Tore: G. Dorofeev (5), M. Loulou (2), K. Radev (2), M. Bourass (2), M. Dronjic). **G1-Frühjahrs-Fairplayrunde: U7/G1 - SV 07 Raunheim U7/G1** 0:1. **Testspiele: U7/G2 - Freie Turner Wiesbaden U7/G2** 8:2 (Tore: L. Mirapillo (5), M. Kurek, L. Picerno, M. Kilić). **U6/G3 - Freie Turner Wiesbaden U7/G3** 6:3.

**RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim**  
**Buschlinger Immobilien V&V GmbH**

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470  
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0  
Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0  
[www.remax-sb.de](http://www.remax-sb.de)

**VERKAUF im Bieterverfahren**

**Mainz-Kostheim:** Reihenendhaus im Stil der 1920er Jahre! Das Highlight des Hauses ist der wunderbar helle Wintergarten, welcher sowohl vom Wohnzimmer, als auch von der Küche aus betreten werden kann. Des Weiteren bietet Ihnen das Haus auf seinen ca. 148 m² Wohnfläche 8 Zimmer und 2 Tageslichtbäder. Der Garten, eine Garage und eine große Werkstatt runden das Angebot ab. Energieausweis: BA 410,16 kWh m²a, Bj. 1929, Öl, H

**Verkauf im Bieterverfahren: Mindestgebot € 425.000,-**  
**Online Besichtigung am Samstag, 26.03.2022 um 11:00 Uhr**  
**Kontaktieren Sie uns zur Anmeldung**

**WIR FÜR SIE:** \* 13 Mitarbeiter in 3 Büros \* kostenlose Wertermittlung \* über 45 Jahre in zweiter Generation am Markt \* Erstellung von Energieausweisen \* VERKAUF & VERMIETUNG von Immobilien jeglicher Art \* Aufmaß Ihrer Immobilie \* Grundriss-erstellung \* kostenlose Beratung \* bei Bedarf Entrümpelung Ihrer Immobilie \* Bilder vom Profi-Fotografen inklusive Drohnen-aufnahmen und 360-Gradrundgang \* Ihre Immobilien-Experten in Bischofsheim, im Mainspitzdreieck, im Kreis Gross-Gerau, Hofheim inklusive Taunus bis Frankfurt, sowie in Mainz, Rheinhessen und Wiesbaden \* Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme\*

**IMPRESSUM**

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

**Herausgeber:** Mainspitz Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

**Print- & Webredaktion:** Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Axel Schiel | Axel S.

**TV & Social-Media:** Andrea Engler

**Druck:** Pressehaus Stuttgart GmbH

**Anzeigen- und Redaktionsannahme:** Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, [www.neuesausdermainspitze.de](http://www.neuesausdermainspitze.de), [redaktion@neuesausdermainspitze.de](mailto:redaktion@neuesausdermainspitze.de), Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

**Erscheinungstag:** jeden zweiten Donnerstag.  
**Nächste Ausgabe:** 31.03.2022  
**Anzeigenschluss:** Freitag, 25.03.2022, 16 Uhr  
**Redaktionsschluss:** Montag, 28.03.2022, 16 Uhr  
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 15.12.2021

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

[www.neuesausdermainspitze.de](http://www.neuesausdermainspitze.de)

Frauke Nussbeutel

Axel Schiel | Axel S.

Andrea Engler

Viel Freude beim Lesen! wünschen ...

**Neues aus der Mainspitze**  
Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

**Alle zwei Wochen neu & kostenlos im Briefkasten!**

**lokal · lebendig · lesenswert**



## Hilfsbereitschaft willkommen

Übersetzungsdienst und Wohnraum für Geflüchtete aus der Ukraine  
**Kreisverwaltung Groß-Gerau** – Wegen des Kriegs in der Ukraine flüchten viele Menschen Richtung Westen. Sie kommen vermehrt nun auch im Kreis Groß-Gerau an: zum Teil in kleinen Gruppen mit familiärem oder freundschaftlichem Anschluss in Deutschland; zum Teil in Bussen, die zunächst nach Gießen in die Erstaufnahmeeinrichtung geschickt werden. Von dort werden die Geflüchteten dann nach ihrer Registrierung wieder in die Landkreise verteilt.  
 Wer im Kreis Groß-Gerau bleibt, muss sich beim zuständigen Meldeamt registrieren und wird gebeten, der Ausländerbehörde in der Kreisverwaltung eine Ablichtung der Pässe, sowie die vollständigen Kontaktdaten per E-Mail ala@kreisgg.de zukommen zu lassen. Nähere Informationen zur Ankunft von Menschen aus der Ukraine finden sich auf der Sonderseite der Kreis-Homepage unter [www.kreisgg.de/ukraine](http://www.kreisgg.de/ukraine). Viele Geflüchtete werden mangels deutscher Sprachkenntnisse Unterstützung bei den behördlichen Angelegenheiten brauchen. Daher ist der Kreis dankbar für alle, die ukrainisch und/oder russisch sprechen und sich ehrenamtlich als Dolmetscher:in zur Verfügung stellen. Die Freiwilligen können sich bei Ivan Garofalo melden, der unter 06152-989-202 im Landratsamt erreichbar ist. Sie werden dann für den Moment in den bereits bestehenden Dolmetsch-Pool (dolmetsch-pool@kreisgg.de) des Kreises aufgenommen.  
 Wer Übersetzungshilfe benötigt, weil er Menschen aus der Ukraine bei sich aufgenommen hat, sollte sich an seine Wohnortgemeinde wenden. Von dort aus kann dann für bestimmte Aufgaben und Zeiten Hilfe aus dem Dolmetsch-Pool angefragt werden. Die Kreisverwaltung startet nicht nur den Aufruf, sich als Übersetzungshelfer:in zu melden. Es gilt auch weiterhin ihre Bitte an die Bevölkerung, sich zu melden, wenn man Wohnraum für Geflüchtete zur Verfügung stellen kann. Dies ist per Mail an [fluechtlinge@kreisgg.de](mailto:fluechtlinge@kreisgg.de) möglich.  
 „Wir wissen noch nicht, wie viele Menschen tatsächlich zu uns kommen werden. Aber wir bereiten uns gut vor, um den Kriegsflüchtlingen zu helfen, die im Kreis Groß-Gerau landen“, betonen Landrat Thomas Will und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer. „Wir danken allen herzlich, die dabei ihre Hilfe anbieten und uns unterstützen.“

## Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ – immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

**Auch heute lautet die Frage: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.**

### Brückenfoto-Rätsel #18 Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an [redaktion@neuesausdermainspitze.de](mailto:redaktion@neuesausdermainspitze.de) oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.

Zu gewinnen gibt es ein Wollowbies Häkelset „Berta Biene“, wahlweise zum selber Häkeln oder fertig gehäkelt von der Herausgeberin dieser Zeitung Frauke Nussbeutel. Als Beweis für ihre Häkelfertigkeiten sind auf dem Foto von ihr gehäkelte Meisnerstücke abgebildet.

**Einsendeschluss ist diesmal Sonntag, der 27. März 2022.**



Foto: Klaus Friedrich

#### Auflösung und Gewinner

Danke für eure Teilnahme am Brückenfoto-Rätsel #17. Rund 120 Einsendungen haben wir erhalten, darunter wussten 114 Leser die richtige Antwort.

Diese lautet: Man sollte – so weit es möglich ist – gelegentlich auch einmal die Brücken unserer Mainspitze von deren Unterseite betrachten. Dazu bietet sich am ehesten die Rhein-Vorland-Brücke nach Weisenau an. Also, die Leser, die unser Rätsel als „Weisenauer Autobahnbrücke“ entdeckt haben, lagen völlig richtig.

Gewonnen hat Moni Stingl aus Ingelheim. Sie erhält einen 20 € Gutschein für den Eissalon Venezia in Ginsheim.

## Strom aus GiGu für GiGu

### Projektgruppe Bürger-Energiegenossenschaft

**Bündnis 90/DieGrünen GiGu** – Die Idee einer Bürger-Energiegenossenschaft für Ginsheim-Gustavsburg wird konkreter: Am Dienstag, 05.04., tagt erstmals die Projektgruppe zur Vorbereitung der Gründung (18.30 Uhr, Bürgerhaus Gustavsburg, Marmorsaal). Energiegenossenschaften finanzieren Solar- oder Windkraftanlagen, um umwelt- und klimafreundliche Strom zu produzieren und an die Mitglieder zu verkaufen; so kann jeder und jede sich schon mit kleinen Beträgen für die Energiewende engagieren und erhält überdies eine Verzinsung auf die Anteile.  
 In Ginsheim-Gustavsburg gibt es zahlreiche Dächer, die sich dafür eignen. „Deshalb wird es höchste Zeit,

dieses Potenzial zu erschließen, und zwar so, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger etwas davon haben“, erläutert Christina Gohl, Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Stadtverordnetenversammlung und Initiatorin des Projekts.

Die Gründung erfordert allerdings eine gründliche Vorbereitung. Unter anderem ist die Grundsatzentscheidung zu treffen, ob eine völlig eigenständige Genossenschaft oder eine Anlehnung an eine der im Rhein-Main-Gebiet bereits bestehenden EGs angestrebt wird. „Das Projekt lebt von Beteiligung“, sagt Christina Gohl. „Deshalb freuen wir uns, wenn möglichst viele Interessierte kommen.“

### Wochenende im Kloster Schwarzenberg

Ein Angebot der Pfarrgruppe Kostheim für Jedermann und jede Konfession: Vom 10. bis 12.06. geht es in das Franziskanerkloster Schwarzenberg bei Scheinfeld am Rande des Steigerwaldes. Weitere Infos und Anmeldung bei Almuth Niklaus, Tel. 06134-63216, oder [Niklaus@web.de](mailto:Niklaus@web.de).



## Eigenständig und daheim wohnen

**Kreisverwaltung Groß-Gerau** – Auch bei Mobilitätseinschränkungen oder Pflegebedürftigkeit wollen die meisten Menschen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Oft kann die Anpassung des Wohnraums an individuelle Bedürfnisse schon mit einfachen Mitteln erreicht werden. Zu diesem Thema bieten Altenhilfeplanung und Pflegestützpunkt des Kreises Groß-Gerau eine Online-Veranstaltung an: „Trotz Einschränkungen: Eigenständig und daheim wohnen – Wie die Wohnraumanpassungsberatung des Kreises unterstützen kann – Beispiele und Finanzierung“.  
 Die Veranstaltung per Webex ist für Donnerstag, 24. März 22, von 17

bis 18.30 Uhr geplant. Der virtuelle Raum ist ab 16.45 Uhr geöffnet. Anmeldungen sind bis 21. März möglich unter: [www.kreisgg.de/eigenstandigdaheimwohnen](http://www.kreisgg.de/eigenstandigdaheimwohnen). Die Teilnahme ist kostenfrei.

Nach der Begrüßung durch den Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer referieren Brigitte Fach von der Wohnraumanpassungsberatung Kreis Groß-Gerau und Polina Maierle vom Pflegestützpunkt des Kreises. Beide geben in ihren Impulsvorträgen Einblicke in die Praxis. Im Anschluss können Fragen zur Wohnungsanpassung gestellt werden. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Nicole Bruchhäuser, Mitglied der BAG Wohnungsanpassung e.V.

## „Ich experimentiere mit verschiedenen Techniken“

### Fünf Fragen an Künstlerin Brigitte Wiesheu-Bilshausen

In dieser Interviewserie befasst sich die Kulturstiftung Ginsheim-Gustavsburg mit Künstlern der Region. Heute im Interview: Künstlerin Brigitte Wiesheu-Bilshausen, die über sich sagt: „Mein künstlerischer Stil lässt sich am ehesten als abstrakt und gestisch expressiv einordnen.“



#### Was machst Du künstlerisch genau und wie bist Du dazu gekommen?

Meine Ausdrucksmittel sind Form und Farbe. Ich beschäftige mich mit Malerei, Collage, Assemblage, Fotografie und Plastik. Ich habe in Mainz an der Johannes Gutenberg Universität studiert. Meine Lieblingsmaler in der Schulzeit waren Paul Klee und Marc Chagall. Meine erste Ausstellung noch als Jugendliche im Elternhaus hieß: „Linie im Raum“.



#### Wie arbeitest Du genau?

Ich experimentiere mit verschiedenen Techniken. Dazu benutze ich Stoffe, verschiedene Papiere, die ich zu Collagen und Assemblagen zusammenstelle. Die so vorbereiteten Untergründe montiere ich auf Leinwand und bearbeite sie weiter. Das kann mit Zeichnung, Malerei, Druck

oder Wegkratzen sein. Meine künstlerische Vorgehensweise ist dabei intuitiv und spontan. Für mich ist der künstlerische Ausdruck eine eigene Sprache mit der ich Gefühle und Gedanken ausdrücken kann. Der Arbeitsprozess, oft arbeite ich gleichzeitig an mehreren Bildern, zieht sich über eine Zeit hin. Bis ein Bild mir in sich stimmig und „fertig“ erscheint kann es manchmal bis zu einem Jahr dauern. Oft entstehen spontan kurze Gedichts Zeilen zu den Bildern. Mein künstlerischer Stil lässt sich am ehesten als abstrakt und gestisch expressiv einordnen.

In den unterschiedlichen Phasen meines Schaffens habe ich mich weiterentwickelt. Immer wieder stand für mich die Abstraktion im Zentrum meines Interesses. Ausgesuchte Themen sind Landschaften, Blütenbilder sowie die rein abstrakte Darstellung.

#### Wie vereinbarst Du Deine künstlerische und pädagogische Tätigkeit?

Bis 2017 habe ich an verschiedenen Schulen Kunst unterrichtet, zuletzt an der Gustav-Heinemann-Schule in Rüsselsheim. 2003 und 2007 habe ich meine damaligen Leistungskurse bei der Gestaltung des Rathaus-Adventskalenders in Rüsselsheim begleitet. Auch eine Reihe von Ausstellungen habe ich mit meinen Leistungskurs-Schüler:innen durchgeführt. Beispielsweise 2008 „Junges Kunstwerk“ in der Galerie Schlauchturm in Rüsselsheim, 2008 die Schülerfotoausstellung, „Ab in die Tonne“ in der Waschbar in Rüsselsheim, 2010 „Autogesichter der Zukunft“ in den Opelvillen und 2012 die Ausstellung „Linie, Skulptur und Bewegung“ in den Opelvillen/Schleuse.

Neben meiner pädagogischen Tätigkeit arbeitete ich zuhause in meinem Atelier in Gustavsburg.

#### Wo stellst Du aus?

Meine eigenen Ausstellungen fanden bisher, um nur eine Auswahl zu nennen. 1981 in der Kunsthalle Bonn, 1990 im Kunsthaus Wiesbaden, 2002 im Adam Opel Forum, 2007 im Caritaszentrum, Rüsselsheim, 2011 im Opelforum, 2015 im Jägerhof Rüsselsheim, 2021 in der BBK Schaustelle in Wiesbaden statt. Jedes Jahr gestalte ich einen persönlichen Kunst-Jahreskalender

**Wo, wie und wann bist Du hier in Gi-Gu schon in Erscheinung getreten?**



2004 mit einer Ausstellung in der Volksbank Gustavsburg, 2018 und 2019 habe ich mich an den AKK Kulturtagen mit Ausstellungen beteiligt. **Wie schätzt Du Deine Bedingungen in Gi-Gu ein und was wünschst Du Dir?**  
 Leider fehlen in Gustavsburg bisher Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler:innen. Toll wäre es wenn das künftige Bürgerzentrum dazu eine Möglichkeit schaffen würde. **Wie lautet Dein Rat an junge Künstler:innen in Corona-Zeiten?**  
 Auf die eigene Schaffenskraft vertrauen.



## AUS MEERESPLASTIK HERGESTELLT

## NACHHALTIGE BRILLEN

Optik Rauch GmbH  
 Rheinstraße 47  
 65462 Ginsheim  
 Tel. 0 61 44 / 38 29  
[www.rauch-optik.de](http://www.rauch-optik.de)

## Sieg der U8/F4 beim F-Juniorenturnier in Ebersheim

Die Ergebnisse vom Wochenende 02. bis 06.03.

**VfB Ginsheim – Jugendabteilung – Kreispokal-Viertelfinale:** Der Einzug der D1 ins Halbfinale war ungefährdet. Der Sieg durch Tore von L. Zeise und V. Grubert hätte leicht höher ausfallen können: **Alemannia Königstädten U13/D1 – U13/D1 0:2.**

**Verbandsliga:** Die U19 des VfB wahr als Zweiter durch Tore von M. Czepecha (2), J. Bannor (2), und R. Martirosyan weiterhin den 3-Punkte-Abstand zu Spitzenreiter Ober-Roden: **U19/A1 – JfV Dietkirchen/Offheim U19/A1 5:2.**

Die U17 war gegen den Tabellenführer chancenlos, und verbleibt auf dem vorletzten Tabellenplatz: **U17/B1 – FV Biebrich 02 U17/B1 0:6.**

**Gruppenliga:** Mit einer starken kämpferischen Leistung holte sich die C1 einen überraschenden Sieg durch Tore von J. Friedrich (2), A. Memon und wichtige Punkte im Abstiegs-kampf: **U15/C1 – JfV Alsbach/Bensheim/Auerbach U15/C1 3:0.**

Die U13 verpasste den Sieg durch einen späten Ausgleichstreffer, und rangiert aktuell auf Tabellenplatz 7: **U13/D1 – VfR Groß-Gerau U13/D1 2:2** (Tore: N. Riedel, L. Zeise).

**Kreisliga:** Die U18 bleibt mit dem Remis (Tore: Y. Bouazzati, M. Messerschmidt) weiterhin Tabellenzweiter mit einem Punkt Vorsprung auf die



Die siegreichen U8/F4-Junioren

Alemannen: **U18/A2 – Alemannia Königstädten U19/A1 2:2.**

Die U14 bleibt trotz des Achtungserfolges Tabellenvorletzter: **SKV Mörfelden U15/C1 – U14/C2 1:1** (Tor: D. Gil Guenther).

Durch den deutlichen Sieg durch Tore von A. Yüksel (3), G. Tournakis und A. Bouazzati verkürzt die D2 den Abstand auf Tabellenführer Raunheim auf nur noch 2 Punkte: **U12/D2 – Concordia Gernsheim U13/D1 5:0.**

Die U11 hält den Tabellenachbarn mit einem Remis auf Distanz, und belegt aktuell Rang 5. **U11/E1 – RW Walldorf U11/E1 3:3.**

**Kreisklasse 1: U11/E2 – RW Walldorf U11/E2 5:10; RW Walldorf U10/E3 – U10/E3 2:2** (Tore: I. Aous-sim, K. Keskin).

**Kreisklasse 2:** Die E4 ging coronabedingt geschwächt in das Spitzenspiel, und hätte nach 0:4-Rückstand das Match fast Tore von T. Oldenburger (2), G. Hück fast noch ausgeglichen: **RW Walldorf U10/E4 – U10/E4 4:3. Testspiele: SVW Mainz U11/E2 – U10/E3 4:2** (Tore: E. Ruts, I. Aous-sim); **SV 07 Bischofsheim U8/F3 – U8/F3 1:5** (Tore: Loulou (2), Kirschning, Dorofeev, I. Kaya).

## Natur erleben, Wildnis erkunden

Weitere Anmeldung zu Projekt der Kreisjugendförderung möglich

**Kreisverwaltung Groß-Gerau –** Die Kreisjugendförderung bietet im kreiseigenen Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen seit vielen Jahren ein Projekt der ganz besonderen Art für Grundschüler:innen an. Noch eine weitere Klasse der 3. und 4. Jahrgangsstufen von Grundschulen des Kreises Groß-Gerau kann nun vom 10. bis 12.06. mit fachkundiger Unterstützung ein Wochenende lang auf Entdeckungstour rund ums kreiseigene Feriendorf gehen, die Umgebung mit Nadel- und Laubwald, Teichen und Wiesen erkunden und erleben. Angebote mit erlebnis-, kreativ- und naturpädagogischen Inhalten vermitteln eine neue, bewusste Sichtweise auf unsere regionalen Naturschätze. Höhepunkte der vergangenen Jahre



Kreisverwaltung

waren hierbei nächtliche Expeditionen auf der Suche nach Zwergfledermäusen, Lagerfeuer mit Stockbrot, Waldtheater und vieles mehr. Das Kinder- und Jugendferiendorf des Kreises Groß-Gerau in Ober-Seemen im Vogelsberg bietet optimale Bedingungen für dieses Projekt. Dort übernehmen erfahrene Betreuer:innen

der Kreisjugendförderung, unterstützt von zwei Expert:innen für Flora und Fauna, die Gestaltung des offiziellen Programms. Angeboten wird das Projekt für insgesamt zwei Grundschulklassen der Jahrgangsstufen 3 und 4 inklusive der begleitenden Lehrpersonen.

Die finanzielle Unterstützung der Kreisjugendförderung ermöglicht einen Teilnahmebeitrag von 59 Euro pro Person inklusive Anreise, Verpflegung, Unterkunft und Programmkosten. Anmeldeschluss ist am 18.03. Weitere Informationen gibt es bei der Kreisjugendförderung, 06152-989-466 (Trautmann), jf@kreisgg.de oder auf <https://www.kreisgg.de/familie/kreisjugendfoerderung-jugendbildungswerk/oekologischeslernen/>.

## Hunden während der Brut- und Setzeit an der Leine führen

**Gemeindeverwaltung Bischofsheim –** Die Gemeinde Bischofsheim weist darauf hin, dass vom 15. März bis zum 30. Juni die Brut- und Setzeit gilt. Sie appelliert an die Hundehalter, Hunde in dieser Zeit möglichst an der Leine zu führen und keinesfalls unbeaufsichtigt laufen zu lassen. In dieser Zeit sind die Wildtiere in ihrer Bewegungsfreiheit und Fluchtmöglichkeit sehr eingeschränkt. Vie-

le Vogelarten brüten am Boden oder Bodennähe auf Wiesen und Weiden, an Wegesrändern und Randstreifen in Hecken und Gebüsch. Rehe sind trächtig und bringen ihre Jungen zur Welt. Freilaufende Hunde sind besonders in dieser Zeit eine Gefahr für wildlebenden Tiere und deren Nachwuchs. Schon das Schnuppern an einem Jungtier kann dazu führen, dass es von den Elterntieren verstoßen

wird. Werden Bodenbrüter von ihren Nestern vertrieben, dann sind ihre Eier oder Küken ungeschützt und können natürlichen Feinden zum Opfer fallen. Deshalb müssen Halter sicherstellen, dass sie ihre Hunde unter Kontrolle haben und sie anleinen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt unter Tel.: 06144-404-28 oder per Email an [ordnungsamt@bischofsheim.de](mailto:ordnungsamt@bischofsheim.de).

Wo man singt, da lass dich nieder // Folge 14

## Professor Schneiders Heimatforschungen – Bands in Bischem: „Volkspank“, „The Futures“, „Invisible Scars“, „R.U.S.T.“ & Co.

„Seitdem ich 16 bin, trage ich die Sicherheitsnadel“, offenbart mir Dietmar Zaia ein persönliches Geheimnis. Das Objekt, das er am Hosenbein wie einen Orden trägt, ist Symbol einer Bewegung und für ihn „Tribute to Punkrock“. Punk in Bischem, ja, das gab es auch. Und wenn man den Rathausmitarbeiter für Kulturarbeit und Städtepartnerschaft kennt, ist man erstaunt, welch verborgene Seiten sich da auftun. „Didi“, wie ihn Nahestehende nennen dürfen, ist gelernter Verwaltungsfachwirt und aktiver Feuerwehrmann, mit Familie und Häuschen, Garten und Garage und in seiner Freizeit leidenschaftlicher Fan von Kickers Offenbach. Gelebte Anarchie sieht anders aus. Mit Gleichgesinnten soll er Musik gemacht haben, bei der Pogo getanzt, „I like Alkohol“ gebrüllt und gegen Spießbürgertum geätzt wurde. Wie das? Wo und wann? In unserer heimeligen Heimatgemeinde?

Des Rätsels Lösung liegt in der Kasteler Straße, im Jugendtreff an der Bahn zwischen Handel und Handwerk. Dort stand der Vorläufer unseres heutigen Jugendhauses in den 1980er Jahren, in einer ehemals gewerblich genutzten Bretterbude, reichlich abseits vom Mainstream der Alten; denn Jugend war in dieser Zeit nicht nur ein Phänomen der Pubertät, sondern eine gesellschaftliche Ausdrucksform. Man traf sich mit Gleichgesinnten, man hing gemeinsam ab, und man nutzte Musik, um sich zu verständigen. Die Frage war nicht, ob Beatles oder Stones, die Songs waren rebellisch, nonkonformistisch, vor allem laut. Im geschützten Raum des Jugendtreffs war Provokation erlaubt. Die Partys mit Platten waren ebenso legendär wie die Konzerte mit Bands.

### Vom Traum in einer Band zu spielen und zu singen

Mittlerweile proben die Bands im Keller, aber die Tradition, dass junge Menschen Musik hören und machen setzt sich fort. Seit 1999 gibt es das Jugendhaus zwischen Schulstraße und der Straße Im Attich und seitdem haben zahlreiche Formationen mit ihren Verstärkeranlagen „ihren Stromverbrauch abgespielt“, schreibt mir die Sozialpädagogin Andrea Rosenbaum. „Je nach Bekanntheitsgrad der Band kamen zwischen 20 (nur der „eigene Dunstkreis“) und 150 Besucher:innen (z.T. aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet).“ 2005 hat die Jugendpflege ein Bandprojekt ins Leben gerufen, das mit einem Casting wie im Fernsehen startete. „Kick the beat“, wie es in der Pressemitteilung hieß, versammelte Jugendliche ab 12, „die Ihrem Traum in einer echten Band zu spielen und zu singen einmal einen kleinen Schritt näherkommen wollen“. Im Vordergrund sollten Lust und Laune stehen, „nicht die musikalische Perfektion oder gar toll es Aussehen.“



„Neue Männer“, „Extrem“ und „Volkspank“: Pubertäres Posen vorm Konzert im Jugendtreff 1983

Aus dem Projekt wurde ein Programm, aus dem Casting eine Band: „The Futures“, die erste Band in Bischofsheim ausschließlich mit Mädchen. Schon wenige Monate nach Gründung gab es einen Auftritt, mit Schlagzeug, Bass, Gitarre und Gesang. Insgesamt waren fünf Songs zu erleben und darüber hinaus auch noch fünf Jungs mit einer Breakdance-Einlage. Bei der anschließenden „After-Show“ gab es Disco und „alkoholfreie Drinks“. Wie sich die Zeiten ändern. Ein paar Jahre später war es ein Workshop unter dem Titel „music maker“, der es Teenies ermöglichte, Instrumente auszuprobieren, zu singen „wie die echten Stars“ und für alle, „die schon immer mal Musik machen wollten“. In der Folge kam es auch zum regelmäßigen Musizieren auf der Saz, einer türkischen Variante der Laute. Und dere interkultureller Austausch nahm seinen Lauf...



Mädchen statt Männer: Die Casting-Band „The Futures“ im Jugendhaus 2007

### Musik als Ventil der Emotionen

Einer, der von Anfang dabei war, ist der hauptamtliche Polizeibeamte Matthias Zindel. Ehrenamtlich steht der 35-jährige dem Jugendhaus zusammen mit Nico Schellhammer als Ansprechpartner für das Management des Proberaums zur Verfügung. Dieser besondere Ort sei sehr begehrt, zumal nur eine Kaution, aber keine Miete verlangt wird. Zeitweise proben wöchentlich mehrere Bands, allein drei Schlagzeuge sind dort untergebracht und allerlei anderes Equipment. Matthias Zindel bekennt sich zum „alternativen Rock“, hat von seinen Brüdern die Griffe an der Gitarre beigebracht bekommen und mit eigenen Texten die Band „Invisible Scars“ gegründet. Einer der Interpreten ist zu den Mainzer Hof-sängern abgewandert, derzeit suchen sie nach Ersatz und hoffen nach dem pandemisch bedingten Pausieren bald wieder weitermachen zu können. Nach wie vor bewundert er seinen Lehrmeister, den in der Mainspitze bestens bekannten Musiker Olaf Lenk mit seiner „Guitarland“ in Ginsheim.

Übung gehöre dazu, auch wenn es zunächst nur die Gestaltung von Freizeit sei. Und dann ist es „die einmalige Kreation Musik zu machen und ein Publikum zu begeistern“. Musik sei für insbesondere für junge Menschen auch ein „Ventil für Emotionen“, Musik im Jugendhaus ermögliche das Ausprobieren, was zu Hause nicht möglich ist. Musik sei eben auch nicht nur eine kommerzielle Angelegenheit, sondern vor allem ein partizipatives Projekt. Er erinnert sich an Konzerte der Bands im Jugendhaus, die sogar Einnahmen für die Sozialarbeit gebracht haben, er plant Sommerferienkurse und freut sich auch auf den nächsten Auftritt seines Kollegen Nico Schellhammer mit dessen Band „R.U.S.T.“, die schon erfolgreich in der Kasteler Reduit, in der Bretzenheimer Alten Ziegelei und bei anderen Festivals in der Region mit englischen Popsongs reüssierte.

### Befindlichkeiten einer Jugend und ihrer Musik als Gesellschaftskritik

„Jeden Abend waren wir im Treff“, erinnert sich Dietmar Zaia, berichtet von



Da ging der Punk ab: Rocknacht in der Turnhalle 1982

der engagierten Mitarbeit im Jugendzentrumsrat und seinen musikalischen Mitstreitern Thomas Dopsonder, Georg Nowak und Rüdiger Pfeil. „Volkspank“ war ein Konstrukt der Zeit, auf der einen Seite unbändiger Spaß, auf der andere problembewusster Aktionismus. Ob im früheren Jugendzentrum der Ginsheimer Nachbarkommune hinterm Sportplatz der SV 07, auf der „Ranch“ am Bauschheimer Wäldchen oder bei den Rockpartys in der Turnhalle, immer ging es um was: Um Befindlichkeiten einer Jugend und Kritik an der Gesellschaft. Zum Song „Nazis raus“ gegen Neofaschismus wurde auf der Bühne ein Plakat der NPD verbrannt, mit „Scheißleben“ beklagen sie die Uniformität der Regeln („Wie man isst, wie man trinkt, und wie man sich anzieht; verdammt nochmal, ich pass nicht rein, der Anzug ist mir viel zu klein“). Und sie fragen sich und ihr Publikum: „Aber was, kannst du tun? Aber was, willst du tun?“



Plakat zur Party: Handmade by „Volkspank“ und „Sturzflug“

Selbstverständlich waren die jungen Wilden auch Teil der Bürgerbewegung gegen den Bau der Startbahn West am Frankfurter Flughafen und wussten mit teilweise recht eigenwilligen Texten, vorgetragen „mit harter Rockmusik und einer chaotisch anmutenden Art und Weise“ zu begeistern, wie die Mainzer Allgemeine 1982 kommentierte. Stephan Osterod schrieb im gleichen Jahr im Rüsselsheimer Echo, dass die „Volkspankmusik“ Geschmacksache sei: „... musikalisch nicht gerade hochwertig, aber in ihrer charakteristischen Mischung von kritischem Text und kompromissloser Musik eine Einheit, die das ausdrückt, was sie ausdrücken soll.“ Im sogenannten „Club 44“, im Keller der Familie Engert in der Rheinstraße wurden 20 selbstgemachte Eintrittskarten vergeben, 40 Freunde als Fangemeinde drängten sich im Bischofsheimer Untergrund zusammen. Legendär war wohl auch ein Auftritt zum 15. Geburtstag von Harald Weber, Sohnemann des bekannten Musiklehrers, der den Jungs vorab die Gitarren gestimmt haben soll. Für zwei Getränke und eine Wurst pro Musiker traten sie auf, beim Weihnachtsspecial des Jugendtreffs soll es zwei Kasten Bier gegeben haben, beim Turnverein sogar Bargeld. Die 100 Deutsche Mark wurden postwendend gestiftet, fifty-fifty für die Krebshilfe und Greenpeace.

Gemeinsame Konzerte gab es auch mit anderen Bands, mit „Sturzflug“ um Sänger Bernd Claas, mit „Extrem“ um Schlagzeuger Michael Metzger und mit „Neue Männer“ um Gitarrist Roy Levigion und mit der Stimme von Holger Luft, um nur einige wenige aus der großen Zeit der Bands in Bischem zu nennen. 2006 formierte sich die „Gmoi Band“ und wurde mit den Gemeindebediensteten Jürgen Haberberger, Thilo Wenchel, Sebastian Groß und Dietmar Zaia zur Hauskapelle des Rathauses. Bei den Jahresabschlussfeiern, bei Polterabenden und zur Kerb traten sie mit „Kei Zeit, kei Leit“ (in Anlehnung an eine gängige Aussage des damaligen Bauhofleiters Gerhard Sautier) oder „No Bella, no cry“ (als Ode an einen der Cockerspaniel von Hausmeister Christian Schöder, der sich gelegentlich auf der Kehrmaschine hat fahren lassen) an die Öffentlichkeit. Zumindest der Spaß scheint ihnen nicht verloren gegangen zu sein.



„Invisible Scars“ im Untergrund: Recording im Proberaum des Jugendzentrums

# „Eine große Portion Hoffnung geht auf die Reise“

René Gitter (stellvertretender Stadtbrandinspektor GiGu)



„Nachdem bereits die ersten beiden LKW mit Hilfsgütern aus Bischofsheim in unsere polnische Partnerstadt gefahren sind, haben wir nun eine weitere Spendensammlung in der Mainspitze, um zu helfen.“

Allen, die hier tatkräftig anpacken und allen, die spenden, gilt mein Dank sowie auch den Freunden unserer polnischen Partnerstadt Dzierzoniow, die jetzt schon mehrere Hundert Flüchtlinge aufgenommen haben.“

Ingo Kalweit, Bürgermeister von Bischofsheim

Zwei Telefonate die mich besonders berühren: „Es muss was geschehen. Wir fahren gerne ein paar LKW mit Hilfsgütern rüber, aber gute Organisation ist wichtig, damit die Hilfe auch ankommt. Können Sie mit Öffentlichkeitsarbeit unterstützen?“, fragt Wolf-Dieter von Trotha (Schwiegervater des Bürgermeisters und Vater des Inhabers des Logistik Unternehmens Raven Logistic). Er ist 77 Jahre alt und gehört zu der Generation, der wir Europa verdanken. Menschen wie er machten durch ihre Gastfreundschaft Städtepartnerschaften und Freundschaften über Landesgrenzen hinweg selbstverständlich.

Es klingelt wieder: „WIR unterstützen eine große Spendenaktion“, sagt der Freiwillige Feuerwehrmann René Gitter. Er wurde in der ehemaligen DDR (Dresden) geboren, bezeichnet sich selbst als Europäer, wird am

Samstag 41 Jahre alt und verwendet bei Pressegesprächen stets das Personalpronomen „wir“ – nie „ich“. 2001 zog er nach GiGu und bringt sich seitdem in die Gemeinschaft ein. Dem Fall der Berliner Mauer verdanken wir, dass René Teil der Mainspitze ist.

Schneller als Onlinejournalisten berichten, entwickelten sich in Bischofsheim und Girsheim-Gustavsburg zahlreiche Hilfsaktionen für Ukrainerinnen und Ukrainer. Dabei entstanden unkompliziert und schnell Allianzen, die sich sehen lassen können: Die Verwaltungen, Feuerwehren, Gewerbevereine, Dachverbände der Vereine und Raven Logistic schlossen sich mit der Gustavsburger Firma Hörmann Automotive (auf ehemaligem MAN-Gelände) zusammen und entfachten ein Maximum an Hilfsbereitschaft.

Die Bilder auf dieser Seite dokumentieren nicht nur die Spendenaktionen, sondern geben auch eine Antwort auf die Frage: „Was sollen wir nur tun?“ Offen sein, zusammen stehen und Grenzen abbauen! Dies löst den Konflikt vielleicht nicht so schnell, aber es bleibt der wertvollste Beitrag zum Frieden. Außerdem ist es eine beruhigende Botschaft der Generation von René Gitter an die von Wolf-Dieter von Trotha. Sie lautet: „Wir haben verstanden“. Übrigens: Als ich Wolf-Dieter am Dienstag wegen einer Rückfrage auf seinem Handy anrief, erreichte ich ihn in Polen. „Wir laden gerade ab“, sagte er und ergänzte „meine Tochter Johanna brachte auch schon neue Freunde in unserem Haus unter“, womit er eine Familie aus der Ukraine meinte.

Axel S.



Sammelaktion am Gemeindefaal Christkönig in Bischofsheim (Foto: Dietmar Zaia)

Auch bei der Volksbank Mainspitze eG lösen die Ereignisse in der Ukraine große Betroffenheit aus. Matthias Haas, Vorstandsvorsitzender der Bank, sagt dazu: „Als regionale Genossenschaftsbank helfen wir dort, wo wir können, getreu unserem Motto – Gemeinsam geht mehr – unterstützen wir gerne die Initiative unserer Partner in der Mainspitze.“



Abholung von Lebensmittelspenden bei REWE Christian Märker



„Von dem überwältigten ehrenamtlichen Engagement im Zuge der Spendenbereitschaft von Geldern und Sachgütern in der Bevölkerung müssen wir jedoch zur Kontinuität übergehen. Wir müssen uns Gedanken machen, wie die Geflüchteten integriert werden, die bei uns ankommen werden bzw. schon da sind. Behördengänge und Arztbesuche, Einschulungen und Sprachbarrieren werden zu Beginn des Alltags auf sie direkt zukommen. Die hiesigen Vereine können dabei helfen, einen durchweg normalen Tagesablauf zu schaffen, um das Erlebte zu verarbeiten und neue Kraft zu schöpfen. Daher der Aufruf: Wer aktiv unterstützen will, kann sich gerne bei uns melden.“

Christian Weinerth, Vereinsring Bischofsheim

„47 Paletten wurden auf dem Tannenhof von Landwirt Klaus Guthmann und Helfern verladen. Darauf befanden sich medizinische Waren, Hygieneartikel, Baby- und Kleinkindernahrung und haltbare Lebensmittel. Die Sammlung erfolgte zunächst am Christkönigshaus. Mit meinem polnischen Kollegen von der Verwaltung in Dzierzoniow stehe ich in Kontakt über das Eintreffen der LKW und der Situation vor Ort.“

Dietmar Zaia von der Gemeinde Bischofsheim (u.a. zuständig für Städtepartnerschaft)

„Danke an unsere Kunden! Wieder einmal bin geflasht von der Hilfsbereitschaft. Unsere Aktion, Hilfspakete zu 10 € zu kaufen und in einen Spendenkorb zu legen entstand durch die Eigeninitiative von Besuchern unseres Marktes. Die Resonanz überwältigt mich. Unser gesamtes Team ist mit dabei. Wir lassen uns gegenseitig nicht alleine!“

Christian Inhaber von REWE Christian Märker

„Ich freue mich, dass unsere Verwaltung gemeinsam mit der Nachbargemeinde Bischofsheim sowie unseren Feuerwehren, den Gewerbevereinen und den Dachverbänden der Vereine spontan und unbürokratisch bereit waren, die Firma Hörmann bei diesem für die Menschen in der Ukraine wichtigen Hilfsprojekt zu unterstützen. Durch die privaten Kontakte zu meinem Schwager konnte ich einen 40-t-Sattelzug mit Fahrer vermitteln und eine ganze Reihe von Umzugskartons beschaffen. Ich danke allen, die durch ihre aktive Mitarbeit einen wertvollen Beitrag zu der Aktion geleistet haben.“

Thies Puttnins-von Trotha, Bürgermeister von GiGu



„Nachdem ich von der geplanten Unterstützungsaktion für die Geflüchteten aus der Ukraine erfahren habe, war sofort klar, dass wir als SKG mit unterstützen werden. Es war schön, mitzuerleben, wie bei einem Treffen auf der Fähre Johanna Ideen zur Umsetzung kreiert wurden. Da die Lage es sicherlich erforderlich macht, werden wir uns selbstverständlich noch in den nächsten Wochen und Monaten an den noch zu planenden Aktionen einbringen.“

Klaus Metzger, Sport- und Kulturgemeinde Girsheim

„Die Hilfsbereitschaft in der Region ist überragend und beeindruckend – ein wunderbares Gefühl, was gemeinsam in der Mainspitze möglich ist. Vielen Dank!“

Daniel Martin, Sport- und Kulturbund Gustavsburg sowie Hörmann-Mitarbeiter



Die Ahmadiyya Gemeinde fuhr Hilfsgüter mit Taxis zu Hörmann, wo zahlreiche ehrenamtliche Helfer bei der Annahme und Sortierung unterstützten.

„Unsere Initiative hat sehr schnell regionale Unterstützer mobilisiert, wie die umliegenden Feuerwehren, den Gewerbeverein Girsheim-Gustavsburg und weitere Helfer aus dem Mainspitze-Gebiet, die sich unserer Aktion angeschlossen haben. So sind nicht nur Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der HAG beteiligt, sondern die ganze Region. Jeder, der helfen will – ob mit Spenden oder aktiv beim Sortieren, Packen oder Transport (wir fahren die Spenden selbst u.a. mit den Fahrzeugen unserer Werkfeuerwehr in die betroffenen Gebiete) – ist herzlich willkommen. Es tut gut zu sehen, wie viele engagierte und hilfsbereite Menschen wir in der Mainspitze haben.“

Andreas Müller, Geschäftsführer der HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH

# SCHLEMMERREISE NACH BISCHOFSHAIM

Svenja & Johanna im Restaurant Poseidon

In dieser Woche besuchten wir das Restaurant Poseidon in Bischofsheim. Bereits mit dem Eintreten ins Poseidon taucht man in die griechische Kultur und ihre Atmosphäre ein. Das Restaurant ist traditionell dekoriert mit vielen Statuen von

griechischen Göttern und Wandmalereien. So hatten wir beispielsweise von unserem Platz aus einen tollen Blick auf ein Wandbild, das Santorini zeigt. Die Kellnerinnen waren sehr freundlich und zuvorkommend und brachten uns schnell an unseren Tisch. Die Auswahl auf der Speisekarte war riesig und es bleibt kein Wunsch unerfüllt. Von verschiedenen kalten und warmen Vorspeisen, über Fleisch- und Fischplatten und auch einigen vegetarischen Gerichten ist alles dabei. Es gibt auch einige deutsche Gerichte auf der Speisekarte und die kleinen Gäste werden natürlich auch nicht vergessen. Wir entschieden uns aber für eine klassisch griechische Vorspeise aus gegrillten Peperoni und Schafskäse aus dem Ofen. Auf das Essen mussten wir nicht lange warten und es schmeckte sehr lecker!



Als Hauptspeise bestellten wir dann den Haus-Teller, bestehend aus Bifteki, Suvlaki und Gyros und Scampi mit Soße. Dazu wurde noch ein kleiner Salat serviert. Auch der Hauptgang war sehr lecker und großzügig. Das Restaurant verfügt auch über eine Terrasse, um bei schönem Wetter draußen sitzen zu können. Wir können das Restaurant Poseidon auf jeden Fall empfehlen und waren mit Sicherheit nicht das letzte Mal dort! Zum Schluss gab es für uns noch traditionell einen Ouzo und wir sagen: Jámas!

Svenja Neuroth und Johanna Meier



Das »Restaurant Poseidon« befindet sich am Hans-Böckler-Platz 1 in Bischofsheim.

In unserer neuen Serie »Schlemmerreise nach ...« testen wir für euch das Gastronomieangebot der Mainspitze. Der Restaurantbesuch erfolgt inkognito – die Inhaber werden im Vorfeld nicht über unseren Besuch informiert.

## Das Abschneiden von Weidenkätzchen ist verboten



Im Bischofsheimer Wingertspfad stehen blühende Weiden mit Kätzchen nicht nur für Wildbienen als frühe Nahrungsquelle bereit.

Foto Gemeindeverwaltung Bischofsheim (Fotograf Jens Hartwig):

**Gemeindeverwaltung Bischofsheim** – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim weist darauf hin, dass es verboten ist Zweige mit Kätzchen, der derzeit wild blühenden Weiden abzuschneiden. Der Grund: Die blühenden Weiden sind nicht nur für Wildbienen eine erste wichtige Nahrungsquelle. Im »Hessischen Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege« ist genau definiert, was unter einem sogenannten Schmuckreisig zu verstehen ist. Die verbotene Entnahme gilt besonders für »Pflanzen, die Kätz-

chen tragen«. Damit sind nicht nur die Weiden, sondern auch Erlen und Hasel geschützt und dürfen nicht abgeschnitten werden. Wer sich dennoch an den Bäumen zu schaffen macht, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldstrafe belegt ist. »Bedienen Sie sich nicht einfach bei Sträuchern, Bäume und andere Pflanzen, ob sie unter Naturschutz gestellt sind oder nicht. Es ist fremdes Eigentum und sollte deshalb stengelgelassen werden«, sagt dazu Bürgermeister Ingo Kalweit.

## Achterbahn bietet Frauentags-Show mit Magie und Artistik

Den internationalen Frauentag rundet der Veranstalter der »Achterbahn« seit vielen Jahren mit einer Frauentags-Show ab. Ein Event in Kooperation mit dem Büro für Frauen und Chancengleichheit im Kreis Groß-Gerau, deren Leiterin Judith Kolbe von Axel S. ebenso begrüßt wurde wie die 40-köpfige Besucherschar. Die Erwartungshaltung des Publikums auf die Auftritte der Künstlerinnen war demzufolge nicht unbegründet, zumal sich nach der langen Corona-Pause schon beim Eintreten ins Theater ein hoher Grad der Zufriedenheit der Gäste herauskristallisierte. Schauspielerinnen Carina Kühne kam an diesem Abend die Aufgabe zu, die An- und Abmoderation zu übernehmen. Das Besondere am Format Achterbahn ist das Zusammentreffen von routinierten Akteuren und Newcomern. Belohnt werden alle

selbstverständlich auch am Samstagabend nicht anders. Da durften sich die acht weiblichen Teenager vom TV Gustavsburg bei ihrem Auftritt als Tanz-



Moderatorin Carina Kühne

gruppe »Sprinkles« der Begeisterung des Publikums sicher sein. Schnell übertrug sich die Leidenschaft beim Tanzen auf die Zuschauer im Saal, die rhythmisch mitklatschten. Eine nationale Größe als Singer und Songwriterin ist Carmen Underwater, die ihre Geschichten aus der Tiefe des Mensch-Seins am Klavier mit beeindruckender Stimme zum Besten gibt. Lebenserfahrungen verpackte sie in starke Songs. »Ein Erlebnis mit einem Typ, der mir aber letzten Endes ein stilvoll angemessenes Lied bescherte«, erzählte sie mit Augenzwinkern. Sie überzeugte mit den Songs »Breathe« und »Chasing Shadows«. Ganz gemütlich ließ es die Berliner Künstlerin Petra Lange angehen. Auf dem Tisch

steht eine Schreibmaschine, bei dem sie nach jedem Zeilenende den klassischen Wagen wieder nach vorne befördert. Langsam senkt sie ihren Kopf nach unten, steigt auf den Stuhl, geht in den Handstand und stellt ihre Füße auf dem Tisch sicher ab. Alles noch recht beständig, so will das Publikum noch meinen. Im zweiten Teil schwingt sie sich am Vertikalseil mit dem nach hinten geneigten Kopf in schwindelerregende Höhen nach oben, schlüpft in die selbst gefertigten Schlingen, und lässt sich am Rope spektakulär nach unten fallen. Ovationen für die bekannte Vertikalseil- und Handstandakrobatin! Magie darf bei der Frauentags-Show nicht fehlen. Michelle Spillner gehört zu den wenigen Frauen, die die Kartenspiele und Zaubertricks beherrschen. Aber der Reihe nach: Im ersten Teil des Programms gibt sie eine »echte Weinkönigin«, die gerade vom Sonnengauer Gemeinderat gekürt wurde. Eine Krönung, bei der so mancher burschikoser Weinspruch zum Besten gegeben wird. Spillner ist Journalistin, Autorin und gehört dem magischen Zirkel an. Im Handumdrehen verzaubert sie Publikum und auch einen freiwilligen Bühnengast. Die Bischofsheimerin Rita Wiebe ist seit Jahren als Ballonkünstlerin in der Main-Spitz-Region unterwegs. Da werden Hunde, Katzen und andere Figuren getwistet. Hauptberuflich ist sie bei der Stadt Ginsheim-Gustavsburg beschäftigt und trifft »mehr oder weniger zufällig« ihren Kollegen Markus Späth, der im Bauhof tätig ist,



und nun bei der Gestaltung der floralen Pracht der Bühnenlandschaft seine Fertigkeiten beweist. Gleich auf mehreren Beinen scheint Vanessa Lee sich zu bewegen. Eine Berliner Künstlerin, die mit »zusätzlichen« Beinen Hüte turbulent zu jonglieren weiß. Ein großartiger Abend für die Freunde der »Achterbahn!«

Norbert Fluhr

Am vergangenen Dienstag lief die TV-Sendung »Achterbahn – Showlooping aus der Mainspitze« mit Ausschnitten der Frauentags-Show auf Rhein-Main TV. Die Sendung ist noch in der Mediathek auf [www.achterbahnshow.de](http://www.achterbahnshow.de) abrufbar:



Video

anschaun

## Müller-Schwestern auf Finalkurs Radpolo – 2. Bundesliga, 3. Spieltag

**Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim** – Beim Rückrundenstart am Samstag, den 12.3.2022 in Lostau zeigten sich Sarah und Nadine Müller in super Form. Lediglich gegen Gastgeber und Tabellenführer RC Lostau reichte es zum Auftakt für ein 4:4 Unentschieden. Gegen die beiden Vertreterinnen aus Siegburg gab es jeweils klare Siege. Darmstadt war nicht angetreten und wurde 5:0 gewertet. Mit nun 19 Punkten und 47:31 Toren liegt das vom REWE Markt Christian Märker gesponserte Duo auf dem 4. Tabellenplatz und ist auf einem guten Weg zum Aufstiegsfinale zur 1. Bundesliga.

Gleich ihr erstes Match mussten die RSG-Damen gegen Tabellenführer RC Lostau bestreiten und sie starteten gut. Bereits nach zweieinhalb Minuten lagen sie durch Treffer von Nadine 2:0 vorn. Zwischenzeitlich trafen die Gastgeberinnen zum 2:1. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff war es erneut Nadine, die zum 3:1 traf. Völlig verändert kam Lostau aus der Pause, traf dreimal und ging somit 4:3 in Führung. Aber wiederum war Nadine zur Stelle und verschaffte 15 sec. vor dem Abpfiff dem RSG-Gespans den hoch verdienten 4:4 Ausgleich. Nun ging es gegen die beiden Duos aus



Siegburg. Hier zeigten sich die Müller-Schwestern dann von ihrer allerbesten Seite, gewannen zunächst gegen RV Siegburg 1 klar mit 9:1 und auch die zweite Vertretung aus Siegburg war beim 10:1 Erfolg kein Stolperstein. Weiter geht es in der 2. Bundesliga erst wieder am 30. April 2022, dann starten Nadine und Sarah Müller beim letzten Spieltag beim RSV Halle in der Sporthalle in Raddestorf/Westf.

Karl-Heinz Müller



Teamgeist bewiesen die Tänzerinnen der »Sprinkles« in der Achterbahn-Frauentags-Show. Ihren Auftritt findet ihr unter dem QR-Code.

Leistungen vom applausfreudigen Publikum. Dies war schon immer so und

Petra Lange angehen. Auf dem Tisch

### LOHRUM & REPKEWITZ RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim  
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782  
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

**KRAFTFAHRZEUG GEWERBE**  
Meisterbetrieb der Kfz-Innung  
Anerkannter Prüfstützpunkt

- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
- Klimaservice
- Reifenservice
- Bremsenservice
- Hybrid- und Elektrofahrzeuge

**Fa. Robert Itzel KFZ**  
Rheinstraße 79  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Telefon: 06144-2390  
Fax: 06144-92238  
E-Mail: huberghr@web.de  
www.kfz-itzel.de

Instagram #kfz.itzel

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen  
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

### Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A  
64569 Nauheim  
Tel. 0 61 52 / 6 20 10  
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28  
64569 Nauheim  
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

**SCHÜCO** Fenster - Türen - Bauelemente  
**HORMANN** Bauelemente

**Baum & Gartenpflege**  
immergrün

Bäume fällen \* Rückschnitt \* Heckenschnitt \* Rasen anlegen  
Vertikutieren \* Bepflanzung \* Natur- & Steinplatten Reinigung  
Sichtschutz u. v. mehr im und rund um Ihren Garten  
Tel.: 06134/ 570 523 oder 0172/ 95 60 983

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 8 - 18.30 Uhr  
Sa 8 - 14 Uhr  
So 9.30 - 11.30 Uhr

**Blumenhaus**  
inh. M. Schulz  
Berlinerstr. 2  
Bischofsheim  
Jon: 06144/8228

**Kirschbaum**

### Bodenbeläge Rößler

Fertigparkett · Laminat · Tapeten  
Verlegeservice · Parkettschleifen  
Design (Vinyl)-Beläge

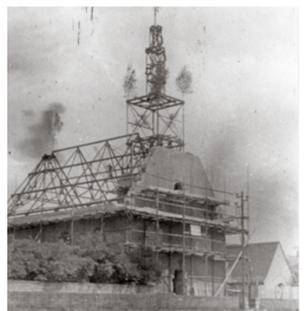
Am Flurgraben 22 · Bischofsheim  
Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20  
E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de



# Evangelische Kirche sammelt Spenden für die Dachsanierung

Die Ziegel, Fenster und das Türmchen müssen dringend erneuert werden. Eine aufwendige Arbeit, denn die Kirche am Altrhein ist denkmalgeschützt. „Alles muss so erhalten werden, wie es jetzt ist. Das heißt, jedes Schieferdach wird gleich nachgeschliffen und die Fenster müssen erhalten werden“, berichtet Pfarrerin Julia Christensen, die nun gemeinsam mit ihrem Kirchenvorstand vor der großen Aufgabe steht, einen Geldbetrag im hohen 6-stelligen-Bereich zu akquirieren. „Ich bin dankbar, dass viel die Gesamtkirche trägt, jedoch muss unsere Gemeinde rund ein viertel selbst aufbringen“, so die Pfarrerin.

Ursprünglich erbaut wurde die Altrheinkirche im Jahr 1746. Bei dem Luftangriff auf Ginsheim im Jahr 1944 brannte sie bis auf die Mauern herunter. Das Gebäude, wie wir es heute kennen, wurde 1953 wieder aufgebaut. Das Kirchendach besteht aus einer Stahlkonstruktion mit abgehängter Decke.



Quelle: Bilderarchiv des Heimatmuseums Ginsheim

Verantwortlich für den Wiederaufbau war Architekt Ernst Benner. Man stellte ein Gerüst um die Ruine auf, nachdem die Schlosserei Diether den in den Innenraum gestürzten Glockenstuhl zerkleinert und entsorgt hatte. Die Haupt- und Seitenportale passte man vom Höhenniveau dem Kirchenfußboden an (davor muss-



Quelle: Bilderarchiv des Heimatmuseums Ginsheim

ten die Besucher ein paar Stufen nach unten laufen). 1947 wurde die stählerne Dachkonstruktion, die im MAN-Werk Gustavsburg gefertigt wurde montiert. Aufgrund der Währungsreform unterbrach man die Bauarbeiten, bis 1949 der letzte Schiefer er stammt aus Kaub am Rhein – auf dem Kirchendach verlegt wurde. In den Folgejahren (1951 bis 1953) wurde die Kirche außen verputzt, eine neue Glocke montiert, die Rabitzdecke eingezogen, der Fußboden verlegt, das 2,30 m hohe Kreuzifix aufgestellt bis die Kirche am Nikolaustag 1953 durch Kirchenpräsident Dr.

Martin Niemöller feierlich eingeweiht wurde. Der Anbau der Sakristei erfolgte einige Jahre später (1956). Weil es sich bei dem Nachkriegsbau um eine besondere Konstruktion handelt, ist die evangelische Kirche am Ginsheimer Altrhein denkmalgeschützt.

„Wir geben jetzt den Startschuss für eine große Spendenaktion, um gemeinsam in diesem Jahr das Geld für diese Sanierung aufzubringen“, so die Pfarrerin. Erste Ideen für ein Gemeindefest und Verkäufe gebe es schon. Für weitere Gedanken sei



die Kirchengemeinde offen.

„Ich wünsche mir, dass die Leute in sich hören und ihre eigene Beziehung zu der Kirche aufrufen, ihre Ideen mit uns teilen und auch vielleicht spenden“ sagt Julia Christensen abschließend.



von Hans-Benno Hauf  
Die Geschichte der evangelischen Kirche in Ginsheim



Aufnahmejahr ca. 1928 // Quelle: Bilderarchiv des Heimatmuseums Ginsheim

Im Jahr 1283 wird in Ginsheim am Altrheinufer an der Stelle der jetzigen Kirche ein kleines Gotteshaus errichtet und ein Jahr später die Pfarrei gegründet. Wegen der größer gewordenen Gemeinde, aber auch wegen der Baufälligkeit wird die alte Kirche 1744 abgerissen. Nach Plänen des Oberramstädter Pfarrers und Baumeisters Johann Conrad Lichtenberg entsteht eine neue Kirche für 350 Gemeindeglieder, mit einem großen Volksfest am letzten Sonntag im August 1746 eingeweiht. In ihr erklingt eine Barockorgel. Die hufeisenförmige Empore mit aufgemalten Bildern der Apostel ist für die Männer, das Kirchenschiff für Frauen und Kinder reserviert.

Bei der ersten Innenraumrenovierung 1857 werden die Malereien an der Empore nach dem Zeitgeist mit Bleiweiß überstrichen, die Kirche büßt einen Großteil ihrer Schönheit ein, die 1926 bei einer umfassenden

Restaurierung wieder hergestellt werden kann. 1899 erhält der Kirchturm auf Kosten der bürgerlichen Gemeinde eine viertelstündlich schlagende Turmuhr mit vier weithin sichtbaren Zifferblättern.

Vor Abgabe der Glocken für militärische Zwecke im Kriegsjahr 1917 tauschten die listigen Ginsheimer die 1662 gegossene Glocke (hängt heute noch im Ginsheimer Rathaus) mit der kleinen Schulglocke und retten diese vor dem Einschmelzen. Zur Wiedereinweihung der renovierten Kirche stiftet 1927 Reichspräsident Hindenburg der Gemeinde eine eigenhändig unterschriebene Altarbibel, erstmals erklingt eine neue Orgel der Gebrüder Link aus Giengen an der Brenz.

In der Nacht vom 24. auf 25. April 1944 brennt die Kirche nach einem Luftangriff bis auf die Grundmauern nieder. Im Januar 1946 beauftragt der Kirchenvorstand den

Wiesbadener Architekten Ernst Benner mit der Planung zum Wiederaufbau. Die neue Dachkonstruktion liefert im August 1947 das MAN-Werk Gustavsburg, Zimmermeister Fallner aus Ginsheim und die Firma Gutbrod aus Gustavsburg belegen 1948 das Dach mit Holz und Pappe, bis die Währungsreform die Bauarbeiten unterbricht. Im Oktober 1952 ziehen die Mainzer Firma Klingelschmitt und die Ginsheimer Fritz und Justus Rauch eine Rabitzdecke ein, verputzen die Wände und mauern den Kamin. Unmittelbar danach folgt der Einbau der Heizung.

Am 06.12.1953 weiht Kirchenpräsident Dr. Martin Niemöller die fertiggestellte neue Kirche. 1957 erfolgt der Einbau einer Kemper-Orgel, die einhergehend mit einer Umgestaltung des Altarraumes und der Empore im Jahr 2000 durch eine mit 980 Pfeifen bestückten Oberlinger-Orgel ersetzt wird.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12.30 Uhr & 15 - 18 Uhr · Mi 8 - 12.30 Uhr · Sa 7.30 - 13 Uhr

Rheinstraße 16 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg · Telefon 06144-2164

Der Buchhandel bleibt - inzidenzunabhängig - offen. Sie können ohne Termin bei uns vorbeikommen.

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

Wortreich GmbH  
BUCHHANDLUNG  
in der VILLA HERRMANN  
Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629  
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

## MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...  
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr  
Küchenspezialist in der Region!

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Tel. 0 61 34 - 510 31/32  
www.moebel-thurn.de

Di-Fr 10-18 Uhr · Sa 10-15 Uhr (Mo geschlossen)

Noch nicht überzeugt?  
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

## RISTORANTE PIZZERIA

Domenico Iaquinta

Bouguenaisallee 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten  
Dienstag ist Ruhetag  
Montag bis Freitag 12:00 Uhr - 14:00 Uhr  
17:00 Uhr - 21:00 Uhr  
Samstag 17:00 Uhr - 21:00 Uhr  
Sonntag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr  
17:00 Uhr - 21:00 Uhr

da Mimmo und sein Team freut sich auf Eure Bestellungen!

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 · www.il-mediterraneo.de

#NeuesAusDerMainspitze auf Social Media

#gigutogo

## Aus dem abenteuerlichen Leben der Flößer

Neuer historischer Roman von Jochen Frickel

Wenig erinnert heute noch an die Zeiten, als über Main und Rhein riesige Mengen Holz gefloßt wurden – das Flößerdenkmal am Kasteler Rheinufer etwa, oder die Reste des Kostheimer Floßhafens. Und doch war Mainz mit seinen benachbarten Floßhäfen lange Zeit eine wichtige Drehscheibe im Holzhandel. Hier endeten die Fahrten der Floßherren aus den traditionellen Waldgebieten. Lokale Zwischenhändler kauften deren Holz auf und organisierten den Weiter-

transport ins Ruhrgebiet oder nach Holland. Ein lukratives Geschäft, das auch Spekulanten auf den Plan rief.

Der soeben erschienene neue Roman „Der Wettlauf der Fichtenstämme“ von Jochen Frickel lässt diese Epoche wieder lebendig werden. Nach „Die Kraft des Stromes“ (über die Ginsheimer Schiffsmühlen) und „Villa Clementine“ (über den Wiesbadener Prinzenraub) ist dies der dritte historische Heimatkrimi des Bischofsheimer Autors. Zwei konkurrierende Floßherren liefern sich in einer riskanten Wette mit einem Mainzer Holzhändler ein erbittertes Duell, bei dem viel auf dem Spiel steht: Es geht um den Ruhm, die beste Flößeremannschaft im ganzen Land zu stellen, aber auch um eine Menge Geld. Während der zweiwöchigen Reise nach Mainz gibt es zahlreiche dramatische Zwischenfälle, und auch nach der Ankunft am Zielort geschehen merkwürdige Dinge – bis hin zum Mord.

Die spannende Handlung ist zwar frei erfunden, doch die sozialen, wirtschaftlichen und technischen Hintergründe sind wie immer sorgfältig



recherchiert. Historische Ereignisse, wie zum Beispiel der Bau der Hochheimer Eisenbahnbrücke im Jahre 1904, sind in den Handlungsablauf eingewoben.

Das Buch ist zum Preis von 15 Euro unter anderem in der Buchhandlung Villa Herrmann in Gustavsburg, in der Poststelle Ginsheim und in der Ginsheimer Schiffsmühle zu erwerben. Die e-Book-Version (für Tolino und Kindle) kostet 5,99 € und ist in allen einschlägigen Shops verfügbar. Eine kostenlose Leseprobe kann von der Website des Autors ([www.frickel-net.de](http://www.frickel-net.de)) heruntergeladen werden.



Der Autor am Kasteler Flößerdenkmal

## Ehrenamtliche Retter gesucht

Katastrophenschutz-Leiter informiert über den ASB



Wir können uns auf sie verlassen! Egal ob wir über die Rufnummer 112 um einen Rettungswagen bitten oder auf dem Burgfest einen Sanitäter benötigen. Das Team des Arbeiter-Samariter-Bundes (kurz: ASB) ist für uns da. Einer von ihnen ist Brady Traupel. Was in seinem Leben als Ehrenamt – unter anderem bei der Freiwilligen Feuerwehr – begann, entwickelte sich zu einem Hauptberuf in der ASB-Rettungswache, die sich neben dem Einkaufszentrum im Gustavsburger Industriegebiet (Tegut, Rossmann usw.) befindet.



Gerade für den Bereich des Katastrophenschutzes suchen Brady und seine Kollegen dringend nach ehrenamtlichen Helfern. „Sie werden unter anderem bei bestimmten Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert, um vor Ort Erste Hilfe zu leisten. Diese Arbeit ist in solchen Situationen sehr wichtig und wird hoch

geschätzt“, so Brady Traupel. Lehrgang kann vor Ort absolviert werden. Zudem bietet der Arbeiter-Samariter-Bund auch die Ausbildung zum Rettungssanitäter an.

„Man sagt immer, man arbeitet gerne mit Menschen aber für mich ist es mehr: Wenn ich jemanden helfen kann und er sagt danke – ist das für mich etwas besonderes“, sagt Katastrophenschutz-Leiter Brady Traupel abschließend.

Einen TV-Interview von »GiGu to go« mit Brady Traupel findet ihr unter dem QR-Code.



Video

anschauen

## Hündin Ohana on tour in Ginsheim

Sozialberatung der Bebel13 in beiden Stadtteilen

Die lebensfrohe Hündin Ohana begleitet Patrick Pfannschmidt nicht nur ins Stadtteilbüro Bebel13. Ab und zu ist sie mit ihm auch in Ginsheim unterwegs. Dort stützt sie ratsuchende Bürgerinnen und Bürgern, denn das Beratungsangebot Caritas ist auch für die Ginsheimer:innen zugänglich. So haben alle Leute aus GiGu gleichermaßen die Möglichkeit, nicht nur die sympathische Hündin, sondern auch die Sozialarbeiter zu treffen – egal ob in Ginsheim oder Gustavsburg.

Gespräche sind beispielsweise im Pfarrhaus der Katholischen Kirche in der Mainzer Straße 23 möglich. Die Sozialarbeiter besuchen Sie aber auch nach Absprache und Bedarf – natürlich unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regeln. So ist es

beispielsweise möglich, die Sozialarbeiter bei der Tafelausgabe zu treffen. Neben Patrick Pfannschmidt stehen Christopher Hill und Till Hermens für Anfragen für alle möglichen Lebenssituationen zur Verfügung. Viele Anliegen bearbeiten die Sozialarbeiter umgehend. Bei Anfragen, die spezielle Notlagen betreffen, greifen die Sozialarbeiter auf ein hervorragendes Netzwerk zurück und stellen den Kontakt zu den jeweiligen speziellen Fachdiensten im Umland her. Das Thema Vertrauen steht hierbei im Mittelpunkt. Die Sozialberatung der Caritas in GiGu ist für alle Bürgerinnen und Bürger aus GiGu grundsätzlich kostenfrei. Wer allerdings ein Hunde-Leckerli mit dabei hat, könnte in Therapie-Hündin Ohana eine neue Freundin finden.



## geschribbe wie gebabbelt ... alles kimmt zurück

Do die Daache blädler ich so gonz unbedarft emol dorsch so oischlächische Trendmagazinscher, Modezeitschrifte un Klatschblättscher. Also, so gonz aus roinem Interesse gesehje, ohne irschendwelsche Absichde dodebei zu heesche.

Un was ich do gesehje hab, do wo war ich doch schunn mäschdich erstaunt. Irschendwie kimmt alles widder zurück: Pilodebrille, große Frisurn mit luftgetrocknete Dauerwellscher un Bube mit Obberlibbeschneutzer. Vun pink-oronschene Leggins mit Leomusder, kombiniert mit nem blau-griene bauchfreie Hemdsche dribber bis hie zu Schoggingohzüsch aus Ballongseide in knallische Neonfarbe. En gonz große Hiegugger sin ach die weiße Tennisogge, hochgezooche ibber die Obberhoos. Ingesomt hot mer sich dodebei en wahre Blickfong gesichert. Des werd ohgepriese, als ob des die neijste Entdeckunge ibberhaupt wärn. Dodebei war des alles schunnemol dogewese. Bei oinische modische Ausrutscher war mer oischendlich froh, wie se fort warn un hot se ach nit vermisst.

Selbst bei de Elektronik hält de Retro-Trend Oizuch. Do gibts doch tatsäschlich widder Pladdespieler, Polaroidkameras un Festnetztelefone mit Wählscheib. Do kumm ich mer schun fast vor wie in ner Zeit, als es mich noch garnit rischdisch gab.

Sogar de alde Drahtesel un es Tretrollersche vun de Kinner wern mit nem elektrische Ohtrieb uffgemotzt

un als des neijste Fortbeweschungsmittel beworbe.

Wie en Bumerong kimmt halt alles emol widder zurück, egal ob genial oder geschmacklos. Doch jedem wies em basse dud, so kann mer des fer sich ibberneeme oder ach belusdischt zugugge.

Es gibt allerdings ach Widderholunge, bei denen mer de Oidruck hot, dass mer aus de Geschichde nix gelernt hätt – vun Wertschaftskrise bis hie zu de gonz große Geschütze. Eischendlich hot mer gedenkt, dass sowas nit mer möschlich wär. Weil mer ja waas, wie schrecklich des

is. Doch leider hadde mer uns dode mit mäschdich getäuscht. Do wern alde verkrustete Geschichtsbüscher gewälz, um deren Ideologie in die Neizeit zu ibbertraache. E gonz gefährlich Unnerfonge. Umso wischdischer is es, dass mer unser Freiheit un die Demokartie als lebensgestaldende Werke immer wieder lebe. Denn diese Staatsform is die Beste, die mer nur hadde kenne. Un ons muss immer klar soi, Friede is en zeitlose Trend

In dem Sinn, give peace a chance!

Cathrin Kolter, Ihre Ihr bekennende Dialektbabbelerin aus Ginsheim

## Kleinanzeigen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von LeserInnen für LeserInnen aus der Mainspitze (nureinmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an [redaktion@neuesausdermainspitze.de](mailto:redaktion@neuesausdermainspitze.de) und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos.

**Bowle Set Kristalglas für 6 Personen** 20 €, Buch Mainz 1933-1948 20 €, Schaufenster Puppe / Korbus 35 €, Flaschenhalter Metall Gitarist 15 €, Neues Dreirad 15 €, VW Radkappen. Tel.: 0178-1528150.

Diagonale, einwandfreie Funktion, VHB. 4 SR Michelin Pilot Sport 4, 225/45ZR18, 91W, ungefahren, VHB. Tel.: 0176-9549 1361.

**Außenbordmotor Honda 5 PS**, Modell BF 5 SBU, wenig gefahren, sehr guter Zustand, VHB, Tel.: 0160-8010932.

**STING Konzertticket für Sting** – My Songs am 26.03.2022 in der SAP-Arena Mannheim. Oberrang 411, Reihe 1, Sitz 13 zu verkaufen. Abholung in Ginsheim. Tel.: 06144-31480.

**Rollschuhe NIKE Größe 38**, einmal gebraucht, wie neu, 30 €. Tel.: 06144-935860.

Original Kettler Kettcar zu verkaufen. VHB 100 €. Tel.: 06144-8193.

**Original Druckerpatronen HP 951 XL Cyan und Gelb**, neu, preisgünstig abzugeben wegen Druckerwechsel. Dazu geschenkt: HP 950 XL Black, 951 Cyan, Gelb und Magenta mit unterschiedlichen Restmengen bis 50% und Canon 521 BK. Tel.: 06144-2509.

**Faltbett kostenlos abzugeben**, Tel.: 06144-1055.

**Suche Porzellan, Modeschmuck und Tischdecken**. Tel.: 06134-22151.

Mount-Bike-Damen Fahrrad für 380 € zu verkaufen. Tel.: 0176-31566200.

**Kalkhoff Agattu Pedelec mit 28er** Bereifung in sehr gutem Zustand VHB, Tel.: 06144-31839.

**Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge** – Wir stellen in Ginsheim eine Wohnung für sie bereit, wer spendet eine gebrauchte Waschmaschine? Tel.: 06144-2875 oder 0157-82342429.

**Verkaufe Videokamera xc14g** Sharp, gut erhalten. Preis VHB 180 €, in Gustavsburg, Tel.: 0177-4206840.

**Fernseher Löwe Xelos, 80cm**



### Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken  
Unfall Reparatur  
Scheiben Reparatur  
Inspektion

Kostenloser Hol- Bringservice  
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

Wir spenden 5 Euro  
an die Kinder Krebs-  
hilfe pro 100 Euro  
Rechnungswert.



Baumanns  
Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG  
Hafenstr. 11  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Tel. 0 61 34 / 530 55  
d.baumann@baumanns-kfz.de  
[www.baumanns-kfz.de](http://www.baumanns-kfz.de)

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr



**An Gründonnerstag vor 75 Jahren öffneten die Gustavsburger „Kurt Palm“ Burg-Lichtspiele erstmals ihre Türen für Zuschauer. Ein Jubiläum, welches in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen gewürdigt wird.**



Die Burg-Lichtspiele Ende der 1940er

## Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf zu »75 Jahre Kino in Gustavsburg«

# Notkapelle – Kino – Kulturstätte

Das Gebäude der Burg-Lichtspiele ist eines der ältesten Häuser von Gustavsburg. Nachdem sich im Zuge des Eisenbahnbrückenbaus die spätere Firma MAN an der Mainmündung etabliert hatte, entstand zunächst eine Siedlung für zugezogene Mitar-

Schüler zum Unterricht in die ehemalige Kapelle. Auch als Wahllokal für die erste Nachkriegsgemeindevertretung diente sie.

Die Idee, hier ein Kino einzurichten, hatte Kurt Palm, Rüsselsheimer Filmpionier und gebürtiger Gustavsburger. Am 26. März 1947 erhielt er von den amerikanischen Besatzungsbehörden die Genehmigung, das Kino „Burg-Lichtspiele“ zu betreiben. Es war die erste Genehmigungsurkunde zur Eröffnung eines neuen Lichtspielhauses nach 1945 und im wahrsten Sinne des Wortes ein Lichtblick nach dem Krieg. Kurt Palm holte von den Trümmergrundstücken in Mainz Mauersteine und schleppte sie in Rucksäcken und Taschen über die Behelfseisenbahnbrücke nach Gustavsburg. Den feuerfesten Vorführraum hat er selbst gemauert und darin zwei alte Kinomaschinen, die er in der französischen Besatzungszone aufgestöbert hatte, aufgebaut.

RM und gespielt wurde wochentags um 20.30 Uhr sowie sonntags um 15.00 Uhr, 17.00 Uhr, 19.00 Uhr und 21.00 Uhr.



1986 erwarb die damalige Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg das Lichtspielhaus von den MAN-Werken zunächst in Pacht, um ein kommunales Kino

Kurt Palm bei der Wiedereröffnung

Schon bald stieß der Ginsheimer gelernter Jongleur und Moderator Axel Schiel hinzu, der die „Achterbahn“ seit seinem 18. Lebensjahr bis heute leitet. Gemeinsam machten die beiden die Veranstaltungs-Reihe im gesamten deutschsprachigen Raum bekannt. Getrud Pöltzleithner als Bauchladenfrau und gute Seele sowie die Luftartistin Andrea Engler stießen später zum engsten Team hinzu. Kulturamtsleiter Karl Brauer entwickelte die Idee des Kinderprogramms „Achterbähnchen“, die heute vom Achterbahn e.V. umgesetzt wird.

Ende? 2008 wurde das Gebäude als baufällig eingestuft und schnell war der Beschluss zum Abriss gefasst. Dagegen formierte sich erheblicher Widerstand, der vom kurz zuvor auf Initiative von Bürgermeister Richard

von Neumann gegründeten Verein „Freunde der Burg-Lichtspiele“ erfolgreich kanalisiert wurde. Auch die Gemeindevertretung erkannte schließlich den historischen, kulturellen und identitätsstiftenden Wert des Hauses. Die denkmalschutzgerechte Sanierung und der Umbau der ehemaligen Kapelle zu einem multifunktionalen Veranstaltungsort durch das Gustavsburger Architekturbüro Wagner & Ewald dauerten zwei Jahre, in denen sich der Verein

Spendengeldern erworben, durch Mitarbeiter und Honorarkräfte des Kulturbüros als Spielstätte für den provisorischen Spielbetrieb hergerichtet wurde. Kurz vor der Wiedereröffnung sorgte ein Wasserschaden für einen erneuten Aufschub. In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration produzierte der Achterbahn e.V. 2014 die erste inklusive TV-Sendung Hessens mit Gebärdensprache, Untertiteln und Audiodeskrption. In



Die Notkapelle, von der heutigen Darmstädter Landstraße aus fotografiert.

beiter und deren Familien. Viele von ihnen waren evangelisch und ihnen fehlte eine Kirche. So entstand 1899 eine Notkapelle, die bis zum Bau der Evangelischen Kirche ihrem Zweck diente. Multifunktional – auch in schlechten Zeiten. Von 1916 bis 1921 waren französische Besatzungssoldaten in dem kleinen Fachwerkbau kaserniert. Nach deren Abzug wurde die ehemalige Kapelle als Turnhalle genutzt – bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Weil ihr Schulgebäude nach Kriegsende mit amerikanischen Soldaten belegt war, kamen



Am 3. April 1947, Gründonnerstag, war es endlich soweit, dass die Burg-Lichtspiele ihre Pforten öffnen konnten. Das Kino verfügte über 280 Sitzplätze, der Eintrittspreis betrug 0,60



Die Burg-Lichtspiele 2008

der Freunde der Burg-Lichtspiele u.a. erfolgreich für Barrierefreiheit und flexible Bestuhlung einsetzte. In der Zwischenzeit organisierte Axel Schiel ein Zelt, das, von der Gemeinde mit

der Corona-Pandemie entwickelte der Verein das neue Fernseh-Konzept „Showlooping aus der Mainspitze“ auf Rhein-Main-TV, welches auch ohne Live-Publikum auskommt. Über all diese Entwicklungen wurde das Haus Burg-Lichtspiele zum Anziehungspunkt für Freunde der Kleinkunst, des Films, der Musik und vor allem auch für Kinder aus der ganzen Region. Heute sind die Burg-Lichtspiele eine vielseitige, technisch hervorragend ausgestattete Kulturstätte, die mit ihrem besonderen Charme begeistert.

Stadtschreiber Hans-Benno Hauf im März 2022

Quellen: Aufzeichnungen von Claus Daschmann, Karl Brauer, Axel Schiel, www.burg-lichtspiele.com



Datum der Aufnahme nicht bekannt. Der auf dem Gebäude angekündigte Kriminalfilm „Die Dame in Schwarz“ kam 1951 in die Kinos.

**HAUS**  
Malermeister & Restauratoren



erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

**FREI**  
AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL



**10**  
autoservice

IHR PROFESSIONELLER  
WERKSTATTSERVICE  
RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de  
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19  
65462 Gustavsburg

SSS SIEDLE

Außen wachsam.  
Innen komfortabel.



Video-Sprechanlagen von Siedle.  
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

**W.S. ELEKTRO**  
GmbH

Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

PIZZA E PASTA

**L'Arco & L'Arcino**  
RESTAURANT & LIEFERSERVICE

DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG  
**TEL.: 06134-5649888**



## Generationenhilfe Mainspitze ist wieder aktiv

Nachdem die coronabedingten Kontaktbeschränkungen weitestgehend fallen, stellt der Vorstand der Generationenhilfe Mainspitze in einem Rundschreiben an seine Mitglieder die wieder anlaufenden Aktivitäten vor.

Der monatliche Kaffeetreff (jeweils am 4. Dienstag im Monat) startet am 22.03. Ab diesem Tag wird auch das Büro wieder jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Zum Stammtisch (jeweils am 2. Mittwoch im Monat) trifft man sich erstmals am 13.04. wie gewohnt im Poseidon in der Böckler-Siedlung in Bischofsheim. Der Kreativtreff unter der Leitung von Annegret Metzger trifft sich seit ein paar Wochen wieder regelmäßig, jetzt mit neuem Termin immer freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus.

Am Dienstag, dem 03.05., um 14 Uhr, wird Sabine Walter vom Pflegestützpunkt Groß-Gerau zum Thema „Neue Möglichkeiten der stationären und ambulanten Versorgung bei Pflegebedürftigkeit seit dem 01.01.2022“ sprechen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Am Dienstag, dem 14.06., 14 Uhr, werden Dr. Marcus Geist vom Leucht-

turm Groß-Gerau und ein Vorstandsmitglied des ambulanten Hospizes in Gustavsburg gemeinsam einen Infonachmittag gestalten zum Thema: „Möglichkeiten der ambulanten Hospiz- und Palliativversorgung und multiprofessionelle Versorgung durch haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte im häuslichen Umfeld.“ Natürlich gilt nach wie vor die 3G-Regel.

Fahrten zu Ärzten und ähnliches bieten der Verein natürlich weiterhin gern an. Auch die im vergangenen Herbst begonnene Arbeit im Jugendhaus hat Joachim Klein nach der coronabedingten Pause wieder aufgenommen. Die Aktivitäten in den Kindergärten und in den Altenheimen ruhen noch. Hier gelte es abzuwarten, bis sich die Infektionslage weiter entspannt hat.

Auch für die zweite Jahreshälfte sind zwei weitere Vortragsnachmittage im Blick, und man geht natürlich davon aus, dass wieder ein Sommerfest gefeiert werden kann. Ausdrücklich weist der Vorstand darauf hin, dass alle Veranstaltungen in „Neues aus der Mainspitze“ angekündigt werden.

## „Sauberhaftes Bischofsheim“

Für eine von Unrat befreite Umgebung

**Gemeindeverwaltung Bischofsheim** – Die Gemeinde Bischofsheim lädt am Samstag, dem 26.03., von 9 bis 12 Uhr, ihre Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Sammeln von Müll ein. Es ist der 19. Aktionstag, der unter dem Titel „Sauberhaftes Bischofsheim“ für eine von Unrat befreite Umgebung wirbt. Greifzangen und Mülltüten stellt die Gemeindeverwaltung bereit, Arbeitskleidung und Arbeitshandschuhe sollten selbst mitgebracht werden. Treffpunkt ist um 9 Uhr der Bischofsheimer Bauhof (Hochheimer Straße

7A). Dort werden die Sammelgebiete eingeteilt. Zum Abschluss der Säuberungsaktion wartet um 12 Uhr auf dem Bauhofgelände ein schmackhafter Imbiss auf die fleißigen Sammler. Der Umwelttag ist auch für Familien mit Kindern sehr gut geeignet, um das Umweltbewusstsein des Nachwuchses zu fördern. Für Rückfragen steht Susanne Schnell, die Leiterin des Bauhofs, zur Verfügung (Telefon: 06144-970277, E-Mail: s.schnell@bischofsheim.de). Anmeldungen sind bis zum 22.03. möglich.

## Einladung zum Frühlingsempfang

**CDU GiGu** – Die CDU GiGu lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Frühjahrsempfang am 20.03., 11 Uhr ins Bürgerhaus Ginsheim ein. Als Ehrengast und Festrednerin konnte Frau Susanne Haus, Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main gewonnen werden. Die CDU freut sich, mit den Bürgerinnen und Bürgern persönlich wieder in Kontakt treten zu können. Es gelten die am Tag der Veranstaltung zu beachtenden Regelungen zur Bekämpfung des Coronavirus. Weiterhin trifft sich die CDU GiGu am Freitag, dem 01.04., um 17 Uhr mit einem örtlichen Landwirt im Holz-

weg 13 in Ginsheim, um mit ihm über den Anbau von Rollrasen in unserer Stadt zu reden. Es ist kein Geheimnis, dass die CDU dieser Monokultur und ihre Auswirkungen auf unsere Flora und Fauna kritisch gegenübersteht. Nichtsdestotrotz finden wir es wichtig, anstatt nur darüber zu reden, uns auch selbst mit dem Anbieter zu treffen und offen und objektiv seine Argumente zu hören. Gerne können auch interessierte Bürgerinnen und Bürger an diesem Treffen teilnehmen, eine Debatte hat noch nie daran gelitten, dass weitere Personen ihre Argumente vorgebracht haben.

## Erinnern und nie vergessen

Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag der Deportation

**Gemeindeverwaltung Bischofsheim** – Vor 80 Jahren begann die Deportation von Juden, Sinti und Roma aus Südhessen und Rheinland-Pfalz über den Güterbahnhof Darmstadt in die Konzentrationslager. Anlass für Kommunen und Kirchengemeinden, der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Für die Gemeinde Bischofsheim ist es eine langjährige Tradition und Verpflichtung an die Opfer zu erinnern.

Die Gedenkveranstaltungen in Bischofsheim findet am 20.03., um

11.30 Uhr, auf dem Marienplatz statt. Genau an dieser Stelle, wurden am 20.03.1942 jüdische Familien zusammengetrieben und in Konzentrationslager abtransportiert.

Die Gemeindevertretung Bischofsheim, die katholische und evangelische Kirche in Bischofsheim und der Heimat- und Geschichtsverein Bischofsheim veranstalten diese Gedenkstunde mit Musikbegleitung. Die Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich zu dieser Gedenkfeier eingeladen.

## Besichtigung der Nacht

Radtour auf den Spuren der Lichtverschmutzung

**Bündnis 90/DieGrünen GiGu** – Sabine Frank aus Fulda, Leiterin des Sterneparks Rhön und erste kommunale Lichtschutzbeauftragte in Deutschland, zeigte in einer gut besuchten Online-Veranstaltung der GRÜNEN Ginsheim-Gustavsburg eindrucksvoll auf, wie übermäßige, unnötige oder falsch angebrachte Beleuchtung Menschen, Tieren und Pflanzen schadet.

Jetzt laden die GRÜNEN zu zwei abendlichen Radtouren durch die Stadtteile ein, um zu erkunden, wo sich vermeidbare und schädliche Beleuchtung findet. Am 19.03. startet die Tour in Ginsheim um 19 Uhr am Friedrich-Ebert-Platz, am 01.04., um 20.30 Uhr in Gustavsburg auf dem Fritz-Bauer-Platz. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anhand von Satellitenbildern hat Sabine Frank festgestellt, dass Ginsheim-Gustavsburg in den letzten sechs Jahren deutlich heller geworden ist. Dabei erhellt die nächtliche Beleuchtung meist menschenleere Straßen und Plätze, bringt jedoch zahlreiche vom Hell-Dunkel-Rhythmus gesteuerte biologische Vorgänge durcheinander: das Fortpflanzungsverhalten von Säugetieren und Insekten, den Orientierungssinn von Vögeln, sogar den Wuchs von Pflanzen. Beim Menschen stört sie die

Ausschüttung des Schlafhormons Melatonin. Zugenommen hat all das auch durch die Entwicklung der energie- und kostensparenden LED-Technik. Dass mehr Helligkeit mehr Sicherheit bedeutet, ist nach den Recherchen der Lichtexpertin ein Trugschluss: Sie verwies auf Untersuchungen aus England, nach denen es keinen Zusammenhang zwischen der Intensität der Beleuchtung und der Häufigkeit von Straftaten im öffentlichen Raum gibt.

Sabine Frank plädierte dafür, die Beleuchtung an Geschäften, in Industriegebieten, auf Parkplätzen und an Straßen nachts herunterzufahren. An Privatleute appellierte sie, auf das nächtliche Anstrahlen von Bäumen, die neuerdings beliebten Solarstecker im Garten und auf mit Bewegungsmeldern gekoppelte Lampen an Hauseingängen zu verzichten. Denn was unser menschliches Auge erfreut, ist für Tiere eine tödliche Gefahr: Igel etwa erwachen zu früh aus dem Winterschlaf und finden dann noch keine Nahrung; Vögel schlüpfen schon im Winter, weil ihre vom künstlichen Licht verwirrten Eltern sich zu früh gepaart haben. Selbst Bäume leiden: Werden sie nachts angestrahlt, glauben sie sich im ewigen Sommer. Kommt dann der Frost, haben sie sich nicht winterfest gemacht.

## Achterbahnchen:

Clown Filou bringt Nationalitäten zusammen



Mit einem stimmungsvollen Lied eröffnete Clown Filou das Kinderprogramm im „Achterbahnchen“. Sein Ziel: Die jungen Zuschauer nicht nur begeistern, sondern ihnen eine Botschaft auf den Weg geben.

Lässig, nahbar und witzig nutzte er jede Gelegenheit, um die kulturelle Vielfalt der Welt darzustellen. Mal begrüßte er sein Publikum auf Englisch, mal zählte er auf Italienisch, Portugiesisch, Englisch, Türkisch oder Chinesisch. „Kulturelle Vielfalt ist ein großes Geschenk. Es bedeutet

mir viel, die Menschen und vor allem unterschiedliche Nationalitäten zusammenzubringen“, so Günter von der Linde alias Clown Filou. Mit seiner clownesk-kumpelhaften Art flashte er die Kids so, dass viele gar nicht mehr nach Hause wollten.

Das nächste Achterbahnchen saust am Sonntag, den 10. April über die Bühne der Burg-Lichtspiele. Der Eintritt ist frei. Eine verbindliche Anmeldung unter [www.achterbahnshow.de](http://www.achterbahnshow.de) ist notwendig.

**März 2022**

# BURG-LICHTSPIELE

Di 01.03. – 20 Uhr  
**FILM am Dienstag | Ammonite**  
Drama – GBR 2020 – 118 Min. – FSK: 12

8 € | erm. 6 €

[www.burg-lichtspiele.com](http://www.burg-lichtspiele.com)

**40 Jahre**

# Ristorante Pizzeria VALENTINO

Inh. Mariano Ferrutini

**Öffnungszeiten** Dienstag bis Sonntag  
11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr

Rheinstrasse 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

**asm**

Abwasser- und Servicebetrieb Mainspitze

Kennt ihr schon unsere Website?

Schau doch mal vorbei: [www.asm-mainspitze.de](http://www.asm-mainspitze.de)

Alle Infos rund um die umweltgerechte Abteilung, Vorbehandlung und Reinigung des Abwassers gibt es auf unserer Internetseite.

[www.asm-mainspitze.de](http://www.asm-mainspitze.de)

**Altrhein-Schänke**

**Renate Schneider**

Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten  
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag

[www.altrheinschanke.info](http://www.altrheinschanke.info) · 061 44/3 11 19

**Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger**

**Experten-Tipp**

**Was bringt die Novelle der Heizkostenverordnung?**

Dreh- und Angelpunkt der Neuregelung ist neben einer verbesserten Informationsgrundlage für die Mieter bzw. Nutzer die Fernablesbarkeit der Messgeräte. Eigentümer von Mehrfamilienhäusern, also Gebäuden mit gemeinschaftlich genutzten Heiz- und Warmwasseranlagen, müssen Messgeräte zur Verbrauchserfassung wie Zähler und Heizkostenverteiler bis Ende 2026 durch fernablesbare Geräte ersetzen oder entsprechend nachrüsten. So steht es im Bundesgesetzblatt. Um die Mieter zu einem „bewussten und sparsamen Umgang mit Wärmeenergie anzuregen“, sollen Wohnungseigentümer ihren Mietern jeden Monat Informationen zu ihrem Verbrauch per Post, aber auch per E-Mail oder in einer App zur Verfügung stellen. Die Nutzer müssen aktiv benachrichtigt werden, die bloße Bereitstellung in einer App oder einem Webportal reicht nicht aus. Darüber hinaus sind Vermieter verpflichtet, dem Verbraucher bzw. Verbrenner mit den Abrechnungen zusätzliche Informationen zur Verfügung stellen, wie zum Beispiel Angaben über den Brennstoff, Erläuterung zu erhobenen Steuern und Abgaben sowie einen Vergleich des aktuellen Energieverbrauchs des jeweiligen Nutzers mit dem Verbrauch im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Quellen: <https://blog.remax.de/novelle-heizkostenverordnung-fernauslesung/>

**Neues aus der Mainspitze**

FOLGE UNS, WENN DU WILLST :-)

#gigutogo

## Vernetzungstreffen:

# Viele Menschen wollen Flüchtlingen aus der Ukraine helfen



**MAINSPIITZE.** Gut vorbereitet sein, um gezielt helfen zu können, das wollen die beiden Bürgermeister der Mainspitz-Kommunen Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg, Ingo Kalweit und Thies Puttnins-von Trotha. Im Bischofsheimer Bürgerhaus kamen am vergangenen Freitag zu einem ersten Helfer-Treffen rund 200 Bürgerinnen und Bürger, Vertreter örtlicher Vereine und anderer Organisationen zusammen.

Sehr wichtig sei, dass sich Personen bei den Kommunen melden, die die ukrainische oder russische Sprache beherrschen, um als Dolmetscher helfen zu können. Wer Geflüchtete bei sich untergebracht habe, solle schnell Kontakt mit der Verwaltung der jeweiligen Kommune aufnehmen (Kontaktdaten, siehe Infokasten). Der Flüchtlingsstatus und damit auch Sozialleistungen und eine Krankenversicherung werden erst dadurch gewährleistet.

„Der Rechtswidrige Angriff auf die Ukraine hat uns fassungslos, aber nicht tatenlos gemacht“, eröffnete Gastgeber Ingo Kalweit die Gesprächsrunde. Ein Schritt sei, dass das Unternehmen Hörmann Automotive Gustavsburg eine große Spendenaktion initiiert habe, um riss er erste Hilfsmaßnahmen. Am vergangenen Montag starteten zwei 40-Tonner und zwei Transporter der Werksfeuerwehr des Unternehmens mit gespendeten Hilfsgütern in Richtung Ukrainische Grenze. Jetzt müsse die Unterbringung und Betreuung von im Kreis Groß-Gerau ankommenden Flüchtlingen vorbereitet werden. Deren Zahl, davon gehen beide Bürgermeister aus, werde sich in den kommenden Wochen stark erhöhen. Es handle sich vorwiegend um Frauen, Kinder und ältere Menschen, die hier ankommen. Die Bürgermeister hoffen auf eine überwiegend private Unterbringung für einen gewissen Zeitraum. „Wir werden hier in der Mainspitze gestärkt aus der Krise hervorgehen“, zeigt sich Thies Puttnins-von Trotha überzeugt.

Einig waren sich Bürgermeister und Besucher der Veranstaltung, dass ganz besonders den geflüchteten Kinder zeitnah der Zugang zu den Schulen und Kitas ermöglicht werden müsse. Sport, Sprachkurse, Gesprächskreise und andere Angebote soll es ebenfalls geben. Es könne auf die Erfahrungen der Flüchtlingsbetreuung ab dem Jahr 2015 zurückgegriffen werden. Mehrere Vertreterinnen der örtlichen Flüchtlingshilfe meldeten sich in diesem Zusammenhang zu Wort.

Puttnins-von Trotha und Kalweit wiesen zum Abschluss der Veranstaltung darauf hin, dass die Verwaltungen von Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim auf ihren Homepages die jeweils aktuellen Informationen veröffentlichen werden, die es ehrenamtlichen Hilfswilligen ermöglichen, sich einzusetzen.



Gemeinde  
Bischofsheim



Stadt  
Ginsheim-Gustavsburg

Bitte per Mail an [ukraine@bischofsheim.de](mailto:ukraine@bischofsheim.de) oder [ukraine-hilfe@gigu.de](mailto:ukraine-hilfe@gigu.de)  
oder in einem Rathaus in Bischofsheim oder Ginsheim-Gustavsburg abgeben.

**Ich möchte gerne Hilfe für die aus der Ukraine flüchtenden Menschen anbieten.**

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Telefonnummer \_\_\_\_\_ E-Mailadresse \_\_\_\_\_

**Ich kann anbieten (Mehrfachnennung möglich):**

- Dolmetschen \_\_\_\_\_ (Sprache(n))
- Sprachkurse \_\_\_\_\_ (Sprache(n))
- Kinderbetreuung (stundenweise)
- Einkaufsbegleitung
- Transport von Möbeln etc.
- Unterstützung bei Annahme / Sortierung von Sachspenden
- Unterstützung bei Arzt- / Behördengängen  inkl. Transport im eigenen PKW
- Sonstiges \_\_\_\_\_

**Ich interessiere mich für eine längerfristige Unterstützung und würde gerne in der Flüchtlingshilfe dauerhaft eingebunden werden.**

- Ja  Nein

**Ich bin bereit eine längerfristige Patenschaft für Geflüchtete zu übernehmen.**

- Ja  Nein

**Ich biete die Unterstützung auch für Geflüchtete aus anderen Ländern an.**

- Ja  Nein

**Datenschutzbelehrung:**

Die mit diesem Formular erfassten Daten dienen nur dem Zweck die Unterstützung von Flüchtlingen zu organisieren.

Sie können zu diesem Zweck zwischen der Gemeinde Bischofsheim, der Stadt Ginsheim-Gustavsburg sowie dem Kreis Groß-Gerau ausgetauscht werden.

Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Wer Wohnraum anbieten will, meldet sich für Bischofsheim an die E-Mail [bauamt@bischofsheim.de](mailto:bauamt@bischofsheim.de) und für Ginsheim-Gustavsburg an die E-Mail [ukraine-hilfe@gigu.de](mailto:ukraine-hilfe@gigu.de).

Wer weitere Fragen oder Angebote hat, kann sich beim Kreis Groß-Gerau melden (E-Mail: [fluechtlinge@kreisgg.de](mailto:fluechtlinge@kreisgg.de)), an die Gemeinde Bischofsheim (E-Mail: [ukraine@bischofsheim.de](mailto:ukraine@bischofsheim.de), Telefon: 06144-404 52 oder 404 53) oder an die Stadt Ginsheim-Gustavsburg (E-Mail: [ukraine-hilfe@gigu.de](mailto:ukraine-hilfe@gigu.de)).

Anmeldung der Geflüchteten beim Bürgerservice Bischofsheim unter der E-Mail [buergerservice@bischofsheim.de](mailto:buergerservice@bischofsheim.de) oder Telefonnummer 06144-404 123 oder beim Bürgerbüro Ginsheim-Gustavsburg unter der E-Mail [buergerbuero@gigu.de](mailto:buergerbuero@gigu.de) oder Telefonnummer 06144-202 11.

Geldspenden über die polnische Partnerstadt von Bischofsheim, Dzierzoniów:  
IBAN: PL34 9527 0007 0046 7773 2000 0002, BIC: GBWCLPPXXX  
Stichwort: Help for Ukraine.

„Seit kurzem teilen wir unser Haus mit einer geflüchteten Familie aus der Ukraine. Stundenlang spielen unsere Kinder miteinander. Sie gestikulieren und verständigen sich mit Händen und Füßen. Ich freue mich über den Kulturaustausch und empfinde unsere Gäste als große Bereicherung. Ab sofort stellt sich für jeden die Frage, ob und wie er oder sie helfen möchte. Ich denke, dass sich Offenheit lohnt, jeder aber auch nur das Geben sollte, was er wirklich geben kann. Neben Wohnraum werden das sicher auch Sprachkurse, Know How und vieles mehr sein.“

Johanna von Trotha, Stadtverordnete



Familie von Trotha und die Ukrainische Gastfamilie